Nr. 28/29 | 10. Juli bis 23. Juli 2022

Pfarreiblatt

Katholische Kirche Zug

Quelle: Marcel Falk

2 Eindeutig zweideutig

3 «Wir sind der Wandel»

Der Verein Tagsatzung will Reformen neuen Schub verleihen

5 «Die Kirche in 190 Monaten»

Zugerin gewinnt Schreibwettbewerb der Kirchenzeitung

6 Mit Gottvertrauen loslassen

Die Zukunft der Klöster Menzingen und Ingenbohl

EDITORIAL

Alfredo Marku
Fachverantwortlicher Jugend
Pastoralraum Zugersee Südwest

«TIME TO SAY GOODBYE»

Abschied nehmen ist niemals leicht. Erst recht nicht, wenn auf dem gemeinsamen Weg viele schöne Erinnerungen liegen. Die herausfordernden und unangenehmen Situationen machen das Erlebte noch spezieller. Denn wenn alles nur schön ist, ist dann nicht nichts schön?

Ende Juli werde ich Abschied von dem Pastoralraum nehmen, in dem ich mehrere Jahre tätig war und begebe mich beruflich in eine neue Region. Deshalb fallen mir seit einigen Tagen Situationen, die mit Abschied zu tun haben, umso mehr auf. In meiner Rolle als Jugendarbeiter bin ich im Juli besonders mit Abschieden junger Menschen konfrontiert: Von der obligatorischen Schulzeit, von Klassenkamerad:innen, Freund:innen, Lehrpersonen und dem gewohnten Umfeld im Dorf machen sie sich nach den Sommerferien auf in eine neue Welt.

Diese neue Welt scheint aufregend und beängstigend zugleich zu sein. Man begibt sich in unbekanntes Fahrwasser, muss neue Menschen kennenlernen, schafft sich ein neues Umfeld und lernt sich neu zurechtzufinden. Viele Herausforderungen, die angsteinflössend sein können, aber trotzdem viele neue Chancen bieten, die Freude auslösen.

Gerade das bedeutet für mich Leben: Angst und Vorfreude stehen so nahe beieinander und lassen einen das Kribbeln im Bauch spüren. Auch ich spüre dieses Kribbeln und bin gespannt auf das, was auf mich zukommt. Währenddessen sage ich goodbye und bis bald!

Quelle: Marcel Falk

Eindeutig zweideutig

Eine auffällige Renovation der Kirche in Oberägeri

In Oberägeri wird derzeit die Fassade der katholischen Kirche renoviert. Die zwei Banner, die am Baugerüst hängen, deuten auf die Sanierung hin – und regen mit ihrer Doppeldeutigkeit bewusst zum Nachdenken an.

Sie ziehen den Blick der Passantinnen und Passanten auf sich, die Banner, die mit der Aufschrift «Die katholische Kirche: Renovation ist nötig.» an der katholischen Kirche in Oberägeri am Baugerüst hängen. Die Fassade der Kirche wird für 1,9 Millionen Franken saniert – die Renovation ist tatsächlich nötig. Die Botschaft ist aber eindeutig zweideutig. «Mit dieser Doppeldeutigkeit möchten wir zum Nachdenken anregen», sagt Gemeindeleiter Urs Stierli. Die Vorbeigehenden sollen sich Gedanken machen, was diese Aussage in ihnen auslöse.

«DIE KATHOLISCHE KIRCHE: …»

«Wir möchten erfahren, was die katholische Kirche für die Menschen bedeutet. Personen, die uns das mitteilen möchten, können via Mail, SMS oder Antwortkarte den folgenden Satz zu Ende formulieren: 'Die katholische Kirche: …'», sagt Stierli.

Die bisher eingegangenen Reaktionen sind sehr vielfältig und widerspiegeln die religiöse Heimat, aber auch den Wunsch nach Veränderung. Um einige Beispiele zu nennen: «Die katholische Kirche:

- ist besser als ihr Ruf,
- bröckelt,
- ist meine Glaubensfamilie,
- zukünftig Vergangenheit?
- braucht Priesterinnen,
- Rom-ovation ist dringend nötig,
- geschlossen. Neue Adresse: GehZuDenMenschen 24/12,
- auch in guten Zeiten für dich da,
- Frauen trauen und vertrauen,
- mehr Fokus auf das Kerngeschäft: Die Seelsorge.»

Auch Jugendliche haben sich geäussert. Unter anderem ist für sie die katholische Kirche ein heiliger Ort und ein Ort, der Geborgenheit gibt.

MEHRHEITLICH POSITIVE REAKTIONEN

Während die eingegangenen Gedanken sehr unterschiedlich sind, seien die Reaktionen auf die Banner bisher nahezu einheitlich positiv ausgefallen. «Ich beobachte immer wieder, wie Leute aus dem Bus steigen und eines der Banner fotografieren. Und jene, die sich dazu äussern, finden es toll, mutig, eine super Idee und so weiter», sagt der Gemeindeleiter. Negativ habe sich ihm gegenüber bisher nur eine Person geäussert.

Und wie würde Urs Stierli den Satz «Die katholische Kirche: …» fortsetzen? «Die katholische Kirche hat einen breiten Hut! Darunter sollen so viele Menschen wie möglich Platz haben. Es sind alle willkommen, egal, wie das Leben mit ihnen gespielt hat.»

Noch bis zirka Mitte August werden die Banner am Baugerüst der katholischen Kirche in Oberägeri hängen. Die eingegangenen Antworten sollen danach in irgendeiner Art und Weise verarbeitet werden. Wie genau, ist noch im Entstehen begriffen.

• MARIANNE BOLT

«Wir sind der Wandel»

Der Verein Tagsatzung will Reformen in der Kirche neuen Schub verleihen

Quelle: Vera Rüttimann

Professorin Eva-Maria Faber bringt an der Tagung der Tagsatzung ihr Wissen ein.

50 Jahre Synode 72 – wie weiter? Der Titel der Tagung des Vereins Tagsatzung tönt nach einer Nostalgieveranstaltung. Falsch gedacht – die über 100 Frauen und Männer wollen sich aktiv in den derzeitigen synodalen Prozess einbringen, mit Visionen und konkreten Forderungen.

«Das Leben liegt immer vorne» – dieses Zitat von Silja Walter legte Daniel Kosch, Generalsekretär der Römisch-katholischen Zentralkonferenz der Schweiz, ins Zentrum seines Impulses zum Thema der Partizipation in der Kirche. Er plädierte für kleine Schritte statt für grosse Sprünge, für Impulse aus einer fröhlichen und selbstbewussten Basis, die auf Gott vertraut. Konkrete Schritte dazu könnten ein gesamtschweizerischer Pastoralrat mit Kompetenzen und ein Petitionsrecht der Gläubigen sein. Damit Synodalität nicht so endet, wie es Eva-Maria Faber, Professorin für Dogmatik und Fundamentaltheologie an der Theologischen Hochschule Chur, provokativ formulierte: «Synodalität bis alle einig sind, also nie.»

FRUST ÜBER REFORMSTAU

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Tagsatzung sind sich einig: Die katholische Kirche braucht Reformen. Allerdings seien der Zeitdruck und die kritische Lage heute deutlich grösser als vor 50 Jahren. Marlen Schärer, Präsidentin des Kirchenrats Steinhausen, erinnerte daran, dass noch keine tiefgreifenden Veränderungen zustande gekommen seien – und trotzdem: «Es wird nicht aufgegeben.» An uns liege es, «Verantwortung zu übernehmen und Änderungen herbeizuführen».

Zwar brauche die Kirche als Institution Ämterstrukturen, wie Eva-Maria Faber festhielt. Aber man müsse bei den Aufgaben ansetzen, bei dem, was Gott durch Menschen in der Kirche tue. Neben dem Auftrag und der Weihe durch den Bischof gibt es auch den Auftrag und die Weihe durch die Basis. Die Zugangswege zu den Ämtern müssten überprüft werden. Neben der theologischen Ausbildung nannte Eva-Maria Faber auch die menschliche Reife sowie die Sozial-, Kommunikations- und Führungskompetenz.

PILOTPROJEKTE

Charlotte Küng-Bless, Seelsorgerin in der Region Rorschach, wünscht sich Pilotprojekte, frei nach dem Motto «nur wer wagt, gewinnt». Das Amtsverständnis und dessen enge Auslegung, welche Frauen von Weiheämtern ausschliesst, sei ein Hindernis für die Glaubwürdigkeit der Kirche. Sie plädierte für Reformen – «diese führen nicht zur Spaltung». Keine Reformen würden im Gegenteil die Resignation bei vielen Menschen verstärken. Auch wenn auf dem Weg zur Diakons- oder Priesterweihe für Frauen noch grosse Steine überwunden werden müssen. In diesen und vielen anderen Punkten wünscht sich die Tagsatzung, dass die Bischöfe ihre Verantwortung wahrnehmen und Spielräume ausnützen.

Kleine Schritte statt grosse Sprünge – bei aller Kritik am Reformstau war dies ein oft gehörter Tenor. Ein Beispiel: Viele Frauen besuchen ältere und kranke Menschen, für das Sakrament der Krankensalbung muss dann aber ein Priester kommen, den die kranke Person gar nicht richtig kennt. «Sakramente dürfen nicht gespendet werden, sie müssen gefeiert werden», sagte Daniel Kosch. Und Feiern könne man nur zusammen und aus einer Beziehung heraus.

Irène Anna Burkart, Seelsorgerätin aus Cham, sieht in der geschwisterlichen Kirche die Chance für die Zukunft: «Meine Freude und Hoffnung als Ehrenamtliche an der Arbeit für das Reich Gottes zu wirken, ist trotz allem Unvollkommenen ungebrochen.»

Optimismus prägte die Tagung. Daniel Kosch sagte es sinngemäss so: «Wenn wir die längst fälligen Reformen an die Hand nehmen, werden wir trotzdem nicht mehr eine grosse Kirche sein, aber eine fröhlichere.»

• **FRANZ LUSTENBERGER**

Dokumente zur Tagung: www.tagsatzung.ch

Maria und Martha: Sein oder Tun?

Gedanken zum Evangelium vom 16. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr C, Lk 10,38–42

Als sie weiterzogen, kam er in ein Dorf. Eine Frau namens Marta nahm ihn gastlich auf. Sie hatte eine Schwester, die Maria hiess. Maria setzte sich dem Herrn zu Füssen und hörte seinen Worten zu. Marta aber war ganz davon in Anspruch genommen zu dienen. Sie kam zu ihm und sagte: Herr, kümmert es dich nicht, dass meine Schwester die Arbeit mir allein überlässt? Sag ihr doch, sie soll mir helfen! Der Herr antwortete: Marta, Marta, du machst dir viele Sorgen und Mühen. Aber nur eines ist notwendig. Maria hat den guten Teil gewählt, der wird ihr nicht genommen werden. (Lk 10,38–42*)

Quelle: Wikimedia / «Christus bei Maria und Martha» von Johannes Vermeer, 1655

Liebe Leserin, lieber Leser
Was löst dieser Text bei Ihnen aus? Wahrscheinlich ist es ganz unterschiedlich, je nach dem, welcher Person Sie sich in dieser Geschichte näher fühlen. Ich habe beim Lesen dieses Textes immer etwas Mitleid mit Marta, die aus meiner Sicht wichtige Aufgaben wahrnimmt, nämlich das Bewirten der Gäste. Ich frage mich darum: Benötigen wir nicht beides? Arbeit und Ruhe, Handeln und Zuhören? Sind dies wirklich Gegensätze oder nicht eher Ergänzungen, die nur gemeinsam zu einer Balance führen?
Schauen wir doch die verschiedenen Aspekte genauer an.

MARIA – DIE WAHL DES GUTEN TEILS

Jesus sagt über Maria, sie habe den guten Teil gewählt. Der gute Teil ist, wie Jesus sagt, sich dem einen Notwendigen zu widmen. Doch was ist dieses eine Notwendige?

Wenn wir auf Jesus schauen und darauf, was Not wendet, liegt es auf der Hand, dass wir dieses Eine auch im Leben Jesu finden: sein Aufrichten von Menschen, sein heilsames und stärkendes Wirken und seine Worte, die befreien und von der Liebe Gottes erzählen. Das Eine sind aber auch Merkmale, die Maria zeigt: das Ganz-präsent-Sein, ihr Zuhören und Aufnehmen der Worte Jesu und dem, was ihn begeistert und erfüllt.

MARTA – DAS SORGEN UND MÜHEN

Doch wie ist es bei Marta? Hat sie nun den schlechten Teil gewählt? Davon sagt Jesus nichts, aber er sieht, wie Marta von Sorgen und Mühen erfüllt ist.
Marta scheint aufgewühlt zu sein und vielleicht auch etwas neidisch auf Maria, die in ihren Augen einfach herumsitzt anstatt zu arbeiten. Doch wer in Sorge ist, viele Mühen auf sich nimmt und alles sieht, was getan werden muss, kann auch Gefahr laufen, vor lauter Aufgaben innerlich zerrissen zu werden. Ich bin überzeugt, dass Jesus gar nichts an der Aufgabe der Bewirtung auszusetzen hatte, sondern dass er sie vielmehr aus dem Besorgt-Sein herausführen wollte hin zu mehr innerer Ruhe und sie auch dazu anregen wollte, darüber nachzudenken, aus welcher Motivation heraus sie handelt und was ihr selber im Leben wichtig und Not-wendend ist. Denn wäre es nicht hilfreich, wenn unser Handeln aus einem In-sich-Ruhen hervorginge und einem Wahrnehmen dessen, was uns stärkt, befreit und lebendig hält? Im Hineinhören in sein Herz, was Sinn stiftet und Not wendet, im Hinhören auf die Botschaft Jesu, die aufrichtet und stärkt, können wir erfüllt werden mit Leben, das unser Sein, unseren Alltag und unser Handeln durchdringt und uns hinein ins Wirken führt.

SINNFINDUNG

Ein Stück weit wird m.E. damit auch die Frage angetönt, was uns selber im Leben Sinn gibt. Finden wir Sinn vor allem im Handeln und Arbeiten oder auch schon in unserem Dasein? Gerade wenn wir in unserem Handeln begrenzt werden, kann es eine grosse Entlastung sein, wenn wir bereits in unserem Dasein Sinn sehen.

- **ROLAND WERMUTH, SPITALSEELSORGER**

**Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, vollständig durchgesehene und überarbeitete Ausgabe © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart. Alle Rechte vorbehalten.*

WAS MICH BEWEGT

«WENN WIR WÜSSTEN …

wie kurz das Leben ist, würden wir einander viel mehr Freude bereiten.» Dieses Zitat stammt von einer 97-jährigen Dame, die ich während meiner Zeit als Seelsorgerin in einem Altersheim in Wien begleitet habe. Die Worte in Verbindung mit dem hohen Alter der Frau sind für mich zu einer Weisheit geworden, auf die ich oft zurückgreife. Sie kommt mir in den Sinn, wenn ich Gefahr laufe, in einer Meinungsverschiedenheit zu stagnieren oder mich über den alltäglich zu erledigenden Kleinkram ärgere. Ein kurzer Moment der Erinnerung reicht und sie tut ihre Wirkung, wie eine Medizin. Dann sind meine Gedanken ausgelüftet und ich kann überlegen, wie ich anderen eine Rückmeldung gebe. Ist es wichtig, dass ich etwas kritisiere oder braucht der Mensch vor mir in diesem Moment ein anderes Wort von mir? Es geht nicht darum, Differenzen vom Tisch zu wischen und zu sagen, alles sei in Ordnung. Es geht darum, eine verengte Sichtweise zu weiten und ein Thema in einem grösseren Rahmen zu sehen. Vielleicht gelingt es dann sogar, gemeinsam ein wichtigeres, gehaltvolleres Anliegen zu entdecken und mit vereinten Kräften daran zu arbeiten.

- **JEANNETTE EMMENEGGER MRVIK, MENTORIN BISTUM BASEL**

«Die Kirche in 190 Monaten»

Christina Gut aus Zug gewinnt mit ihrem Essay den Schreibwettbewerb der Kirchenzeitung

In 190 Monaten begegnet die Kirche den Menschen dort, «wo sie es nicht vermuten». Das ist eine der Optionen für die Kirche in der Zukunft, wie sie Christina Gut darstellt. 190 Monate sind eine ungewöhnliche Zeit, erklärbar mit dem Alter der Schweizerischen Kirchenzeitung, die vor 190 Jahren gegründet wurde.

Christina Gut im Garten der Kirche Gut Hirt.

Was ist Kirche? «Für viele wohl einfach: Sie ist mir egal.» Eine provokative Aussage von Christina Gut zu Beginn des Textes. Der ausgebildeten Lehrerin und jetzigen Studentin der Germanistik und Wirtschaft ist die Kirche aber nicht egal: «Ich habe sie in der Pfarrei St. Johannes Zug positiv erlebt.» Sie erinnert im Gespräch an einen Besuch mit der Familie in Taizé oder an Predigten mit Substanz, die sich inhaltlich von der Wohlfühl-Rhetorik «Jesus hat dich lieb» bei Freikirchen abheben. Und: «Ich habe auf die Ausschreibung der Kirchenzeitung reagiert, weil mir als glaubende junge Frau die Kirche am Herzen liegt.» Wenn schon heute Menschen die Kirche als «uncool» bezeichnen, wie wird es dann erst in 190 Monaten im Jahre 2038 sein? Statt Kirche schreibt Christina Gut viel lieber von «christlicher Gemeinschaft». Sie müsse einfach da sein, und zwar für alle, die Gemeinschaft und Spiritualität suchen. Und zwar soll sich die kirchliche Gemeinschaft die Zeit nehmen, die es für die Menschen brauche. «Seelsorge hat keine Stundenslots.»

SINNSTIFTENDE GEMEINSCHAFT

In 190 Monaten werde es kaum mehr Sonntagsgottesdienste geben, die Kirchensteuer möglicherweise abgeschafft sein. Was bleibe: «Die christliche Gemeinschaft wird weiter bestehen.» Das heisst: «Die wahre Stärke der Kirche ist ihre ursprüngliche Bedeutung als Gemeinschaft der Christen.» Als solche solle sie – so Christina Gut in ihrem Essay – überall anzutreffen sein – im Altersheim, im Shoppingcenter, in Jugendverbänden, in Gefängnissen, in Bars oder an Festivals wie dem Greenfield 22. Seelsorge in Zukunft heisst, Zeit und Raum für Menschen anbieten und nicht warten und hoffen, dass die Menschen einfach kommen. Christina Gut schreibt von einer einladenden Kirche, die den Menschen Aufmerksamkeit und ein offenes Ohr schenkt: «Diese Zuwendung ist die Kernbotschaft des Neuen Testamentes.»

USP BETONEN

«Christliche Gemeinschaften beleben in 190 Monaten den grossen Markt der Spiritualität mit Demut und Beschränkung auf das Wesentliche, Rückbesinnung auf alte Rituale, welche sich über 2000 Jahre entwickelt haben, fernab von kurzfristigen Trends.» Stille in einer alten Kirche soll ebenso zum Angebot gehören wie das seelsorgerliche Gespräch. Möglich, dass in Kirchengebäuden auch ganz andere Aktivitäten stattfinden werden. Etwas provokativ: «Seelsorgende arbeiten als Barkeeper oder schneiden Haare.» Denn, wo reden heutzutage Menschen zwanglos miteinander – eben in der Bar oder im Coiffeursalon.
Das Alleinstellungsmerkmal (USP) der Kirche sei die Botschaft des Evangeliums, «bedingungslos Menschen in allen Lebenssituationen Halt und Gemeinschaft bieten». Die Menschen in 190 Monaten würden so gar nicht merken, dass dieses Engagement der Menschen für den Nächsten eben Kirche sei. Und so ist Christina Gut von einer neuen Art Kirche überzeugt: «Für den Menschen da sein, wenn er oder sie es braucht, an neuen, ungewohnten Orten und mit einer gottverliebten, belebenden Haltung, die im Andern den Freund sieht.»

• FRANZ LUSTENBERGER

KIRCHENZEITUNG

Die Schweizerische Kirchenzeitung wurde im Jahre 1832 gegründet, als Plattform des Katholizismus in der aufziehenden Auseinandersetzung um die Zukunft der Eidgenossenschaft. Sie stellt daher als Abbild der theologischen und kirchenpolitischen Diskussionen eine einmalige historische Quelle dar, die wichtige Einblicke in den Schweizer Katholizismus erlaubt. Heute versteht sich die Kirchenzeitung als Fachzeitschrift für Theologie und Seelsorge.

• WWW.KIRCHENZEITUNG.CH

Quelle: Thomas Müller

Auf der Kuppel des Klosters Menzingen reicht der Blick weit (von links): Thomas Odermatt und Sr. Antoinette Hauser (Kloster Menzingen), Sr. Tobia Rüttimann und Thomas Thali (Kloster Ingenbohl).

Mit Gottvertrauen loslassen

Die Zukunft der Klöster Menzingen und Ingenbohl

Planen heisst Aufbauen. Meint Wachsen. Bei vielen Ordensgemeinschaften verhält es sich umgekehrt, weil sie überaltert sind. Ein Gespräch mit Klosterverantwortlichen über Zukunft, Vertrauen und Werte.

Nehmen Sie noch Novizinnen auf?

SR. TOBIA RÜTTIMANN: Eigentlich schon, es meldet sich einfach kaum noch jemand, und wenn eine interessierte Frau zum Gespräch kommt, dann bleibt es oft bei diesem einen Gespräch. Käme es zu einer konkreten Anfrage, würde unsere interprovinzielle Ordensausbildung zum Tragen kommen. Wir arbeiten mit unseren beiden deutschsprachigen Nachbarprovinzen zusammen.

SR. ANTOINETTE HAUSER: Unsere letzte Profess liegt über 15 Jahre zurück. Diese Schwester machte das Noviziat ebenfalls in Deutschland. Wir haben nie offiziell erklärt, dass wir niemanden mehr nähmen. In meinen acht Jahren als Provinzoberin hat sich aber auch keine Frau gemeldet, die infrage käme. Eine Novizin käme ohnehin in eine überalterte Gemeinschaft, das wäre problematisch.

Es ist also absehbar, wann es in Menzingen und Ingenbohl keine Schwestern mehr geben wird.

SR. ANTOINETTE: In unserer Gemeinschaft mit einem Altersdurchschnitt von mittlerweile 84 machen wir uns dazu schon seit Jahren Gedanken. Wir werden weniger, das ist einfach eine Realität. Das war schon so, als ich 1966 ins Kloster eintrat. Gleichwohl: Die Veränderung war damals noch weit weg.

SR. TOBIA: Ich will nicht berechnen, bis wann es keine Ingenbohler Schwestern mehr gibt. Mit 53 bin ich die drittjüngste unserer Provinz. Einerseits ist bei uns wirklich vieles eine Frage des Alters. Andererseits haben wir alle keine Ahnung, was der Herrgott mit uns in den nächsten 30 Jahren vorhat. Diese Zeit liegt noch vor mir, wenn ich von unserem Durchschnittsalter ausgehe.

Gab es einen Zeitpunkt, zu dem Sie sich sagten: Jetzt müssen wir handeln?

SR. ANTOINETTE: Endgültig, als wir feststellten, dass nicht mehr viele Schwestern eine Leitung übernehmen können. Vor etwa 15 Jahren stellten wir erstmals Personen von aussen als Bereichsleitende an. Vor zehn Jahren bildeten wir ein Strategiegremium. Vor drei Jahren machten wir den kaufmännischen Leiter zum Geschäftsleiter. Schliesslich gründeten wir vor einem Jahr den Verein «Institut Menzingen», der seit Beginn dieses Jahres Rechtsträger für den Betrieb und die weltlichen Güter ist. Der Verein stellt sicher, dass auch in Zukunft für die Schwestern der Provinz Schweiz gesorgt wird und ihre Werte weitergetragen werden.

Menzingen hat mit dem neuen Verein einen grossen Schritt gemacht. Wen mussten Sie überzeugen?

SR. ANTOINETTE: Zuerst die eigene Gemeinschaft. Dann das Generalat, also unsere weltweite Gemeinschaft. Und am Ende in kirchenrechtlicher Hinsicht auch Rom. Dass der Vatikan für römische Verhältnisse kurze drei Monate für seine Zustimmung brauchte, zeigt, dass wir gut vorbereitet waren. Klar war, dass wir ein kirchlicher Verein bleiben müssen. Aber wir sind jetzt der Bischofskonferenz unterstellt, nicht mehr dem Generalat.

THOMAS ODERMATT: Die Übergabe der weltlichen Güter an den neuen Verein war ein Meilenstein. Wir sind damit vom Planen ins Reale gekommen.

Kann Ingenbohl von Menzingen lernen?

SR. TOBIA: Die künftige Leitungsform ist bei

IMMER WENIGER SCHWESTERN

Die Ingenbohler und die Menzinger Schwestern sind zwei der grossen Frauen-Ordensgemeinschaften in der Schweiz. In Zahlen: Ingenbohl: Am 1. Januar weltweit 2750 Schwestern, davon 356 in der Schweiz, hier Durchschnittsalter 82 Jahre. Vor fünf Jahren noch 482 Schwestern, vor zehn Jahren 631. Sr. Tobia Rüttimann (53) ist seit November 2017 Provinzoberin, Thomas Thali (60) seit Juli 2020 Geschäftsführer der Klosterbetriebe. Menzingen: Am 1. Januar weltweit 1426 Schwestern, davon 188 in der Schweiz, hier Durchschnittsalter 84. Vor fünf Jahren noch 276 Schwestern, vor zehn Jahren 369. Sr. Antoinette Hauser (77) ist seit 2014 Provinzoberin, Thomas Odermatt (52) seit 2018 kaufm. Leiter bzw. seit 2020 Geschäftsleiter.

• DO

uns noch offen. Die Zahl der Schwestern sinkt ja schon seit der Nachkriegszeit. Wir sind aber immer noch eine grosse Zahl Schwestern mit einigen jüngeren darunter.

THOMAS THALI: Im technischen Dienst hatte das Kloster schon immer externe Mitarbeiter. Nach und nach wurde dann in allen Bereichen, etwa der Hauswirtschaft oder Pflege, Schwesternarbeit ersetzt. In Ingenbohl ist aber, anders als in Menzingen, die strategische Leitung noch ganz in der Hand der Schwestern.

SR. TOBIA: Aktuell sind wir an einer Strategieplanung. Wir beschäftigen uns darin vor allem damit, wie wir die Zukunft unserer Niederlassungen planen.

Also mit dem Vermögen des Klosters.

SR. TOBIA: Ja. Mit dem Geld, das die Schwestern früher erarbeitet haben, bestreiten wir den Lebensabend der jetzigen Schwestern. Dieses Geld steckt in den Immobilien und in Finanzanlagen. Deshalb müssen wir gut haushalten, damit wir die jährlichen Defizite finanzieren können.

Haben die Klöster noch regelmässige Einnahmen?

SR. TOBIA: Die wichtigsten sind die AHV-Renten und die Pensionskassen derjenigen Schwestern, die eine solche haben. Das ist der kleinere Teil.

THOMAS THALI: Beide Gemeinschaften hatten früher viele Werke. Sie betrieben Schulen, Spitäler oder Heime und Schwestern arbeiteten als Angestellte. Die Klöster müssen schon lange immer wieder entscheiden, was sie noch tragen können und was nicht mehr.

SR. TOBIA: Zum Glück haben unsere Vorgängerinnen so viel aufgebaut, sonst könnten wir nicht existieren. Zum Beispiel haben wir vergangenes Jahr das Berner Alterszentrum Viktoria verkauft. Bildlich gesprochen: Wir müssen immer mal wieder eine Immobilie veräussern, um Brot kaufen zu können.

Das Vermögen schrumpft also laufend. Macht Ihnen das Sorgen?

SR. TOBIA: Nein. Wenn ich dann mal 80 bin … schauen wir, wie viel Geld wir dann noch haben. Spass beiseite: Ich lebe aus einem grossen Gottvertrauen, das mich aber auch fordert. Denn da sorgt nicht irgendein Gott am Ende schon, sondern er tut das durch uns im Heute. Wir werden aber gut geführt, und es wird weitergehen.

Ihre Klöster können nicht mehr aufbauend planen, sondern müssen das Ab- und Aufgeben verwalten. Wie geht es Ihnen damit?

SR. TOBIA: Unsere Vorgängerinnen konnten entwickeln. Jetzt geht es in die andere Richtung. Das Kleinerwerden gestalten. Der Spagat besteht für mich darin: Wir wollen weiterhin da sein für die Menschen in der Gesellschaft, nicht irgendwann nur noch für uns. Wir waren immer sozial tätig. Dieses Charisma soll weiterleben.

SR. ANTOINETTE: Wirken können wir, bis wir sterben. Ein Wert bleiben für die Gesellschaft. Wie führen wir zum Beispiel unser Pflegeheim? Sind die Wohnungen, die wir in frei werdenden Räumen planen, bezahlbar? Eine Idee ist auch ein Café. Wir wünschen uns, dass die Atmosphäre einer Gemeinschaft, die versucht, aus dem Glauben heraus miteinander zu leben und für andere da zu sein, weiter spürbar ist.

THOMAS ODERMATT: Wir verhandeln derzeit auch mit einer Schule – Bildung war für Menzingen immer wichtig. Das Pflegeheim mit seinen medizinischen Angeboten bietet ebenfalls Perspektiven. Von Bedeutung sind die Klöster nach wie vor auch als Arbeitgeber. Menzingen hat schweizweit mehr als 150 Personen auf der Lohnliste. Es kann seine Werte auch als sozialer Arbeitgeber vermitteln.

Sie machen einen gelassenen Eindruck.

SR. ANTOINETTE: Letztlich geht es um Gottvertrauen. Daran glauben, dass Gott gut ist. Auch wenn wir dies bisweilen auf eine andere Art spüren, als wir es gemeint hatten.

SR. TOBIA: Gleichwohl schmerzt das Kleinerwerden, das Loslassen. Die Schwestern gehen unterschiedlich damit um, aber gemeinsam schaffen wir es. So, wie wir schon unsere Werke nur im Miteinander aufbauen konnten. Weil Frauen zusammenstanden.

Sie sind als Geschäftsführer auch Berater. Müssen Sie die Schwestern mitunter auf den Boden holen?

THOMAS THALI: Überhaupt nicht. Die Schwestern stehen mit beiden Beinen in der Welt. Sie gingen schon immer dorthin, wo es soziale Not gab, mitten ins Leben. Sie scheuten sich nie, eine Aufgabe zu übernehmen. Manchmal selbst zu ihrem Nachteil. Das ist bis heute spürbar. Wenn man jetzt auf die Klöster zugeht und sagt, ihr habt ja Räume, könnte man nicht etwas aus diesen machen, bin ich deshalb auch skeptisch. Die Schwestern schauen seit Jahrzehnten, dass aus dem, was sie geschaffen haben, etwas Gutes wird.

• DOMINIK THALI, PFARREIBLATT LUZERN

Ganzes Interview auf pfarreiblatt.ch

Zug
St. Michael

Pastoralraum Zug Walchwil

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
Tel 041 725 47 60
pfarramt.stmichael@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch
Reto Kaufmann, Pfarrer
Leopold Kaiser, Kaplan
Boris Schlüssel, Kaplan
Sr. Mattia Fähndrich, Pfarreiseelsorgerin
Gaby Wiss, Pfarreiseelsorgerin
Lisa Wieland, Pfarreiseelsorgerin i.A.
Nicoleta Balint, Katechetin
Dominik Reding, Katechet RPI/Jugendarbeiter
Sakristane:
Toni Schwegler, 079 588 42 69
Markus Jeck, 079 588 45 87

GOTTESDIENSTE

Samstag, 9. Juli
15.00 St. Oswald: Beichtgelegenheit mit Reto Kaufmann (bis 16.30 Uhr)
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier Predigt: Reto Kaufmann

Sonntag, 10. Juli
10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier Predigt: Reto Kaufmann
18.30 St. Oswald: Eucharistiefeier Predigt: Reto Kaufmann

11. – 15. Juli
Mo 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: Kath. Wortgottesfeier
Mi 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Mi 12.15 St. Oswald: Mittagsgebet
Do 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier

Samstag, 16. Juli
9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
15.00 St. Oswald: Beichtgelegenheit mit Pater Raphael (bis 16.30 Uhr)
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier Predigt: Sr. Mattia Fähndrich

Sonntag, 17. Juli
10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier Predigt: Sr. Mattia Fähndrich
18.30 St. Oswald: Eucharistiefeier Predigt: Sr. Mattia Fähndrich

18. – 22. Juli
Mo 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: Kath. Wortgottesfeier
Mi 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Mi 12.15 St. Oswald: Mittagsgebet
Do 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier

Samstag, 23. Juli
9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

Sommerferien

Abendstimmungen bei uns in Zug sind ein ganz besonderes Geschenk. Das Licht der Abendsonne lädt ein zum Staunen und ruhig werden. Jetzt beginnen die Sommerferien. Für viele eine Zeit zum Ausspannen oder Innehalten.
Vielleicht verbringen Sie die Ferientage zu Hause oder im Ausland oder sie gehen weiterhin Ihren gewohnten Tätigkeiten nach. Auf jeden Fall wünschen wir Ihnen Augenblicke zum Staunen, Momente der Freude und froh machende Begegnungen.
Schöne Sommertage, die Sie erfreuen wünscht Ihnen das Pfarreiteam von St. Michael

Kollekten

09./10. Juli: KOVIVE, Luzern
16./17. Juli: Ökumenisches Institut, Luzern

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 16. Juli, 09.00 Uhr St. Oswald
Jahrzeitgedächtnis: Anna Zürcher-Schürch
Stiftjahrzeit: Anna Schürpf-Fischlin, Anna Philomena Tanner-Wagner

Unsere Verstorbenen

Maria Wohlgensinger, Frauensteinmatt 1
Laura Rohner-Campos, Ägeristrasse 48

Einfach mal Danke sagen!

«Danke» kann ein Wort sein, welches eine besondere Wirkung entfaltet:
Es kann ein Nein in ein Ja verwandeln, Stirnfalten in ein Lächeln, eine Faust in eine Umarmung.
Es ist ein Wort, das unsere Kommunikation wieder auf leichte Bahnen lenkt. Es ist wie ein kleiner Schlüssel, der auch große Türen zu öffnen vermag.
Es gibt noch mehr solcher Schlüsselworte, die Wunderbares bewirken können: Bitte, ich trau dir zu, Entschuldigung, hab Mut, … Welche weiteren Worte fallen Ihnen ein, die Ihrem Miteinander guttun würden? Vielleicht starten Sie bei passender Gelegenheit mit einem neuen «Experiment der Woche».
Ich wünsche Ihnen gute Erfahrungen damit.
Lisa Wieland
In Anlehnung an:
Sag's 7 Wochen Leichter (Brief 2)

Kollektenergebnisse

Juni – August 2021

Die Dargebotene Hand	CHF 540.70
Caritas-Markt, Baar	CHF 805.05
Diöz. Kirchenopfer	CHF 814.70
Flüchtlingshilfe der Caritas	CHF 954.70
Papstopfer/Peterspfennig	CHF 946.35
KOVIVE, Luzern	CHF 1'293.20
MIVA	CHF 788.05
Ökumenisches Institut	CHF 745.15
FIDEI DONUM	CHF 520.40
Schweizer Berghilfe, Adliswil	CHF 1'083.30
ACAT Schweiz	CHF 1'040.95
Steyler Missionare	CHF 1'249.70
Stiftung Hospiz Zentralschweiz	CHF 865.35
Caritas Schweiz	CHF 1'166.00
Theologische Fakultät der Universität	CHF 867.05
Telebibel Luzern	CHF 555.35
Bettagsopfer	CHF 709.45

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für ihr grosszügiges Handeln und das Vertrauen in unsere Hilfswerke.

Sommerbetrieb in der Pfarrei

In den Sommerferien (11. Juli – 21. August 2022)

ist das Sekretariat jeweils am Morgen geöffnet.
Besten Dank für Ihr Verständnis.
Wir wünschen Ihnen allen schöne und erholsame Ferientage.
Das Pfarreiteam

Pastoralraum Zug Walchwil

Neues Cargo-Bike im Einsatz
Dank einer grosszügigen Spende für die Jugendarbeit, sticht einem in Zug ab und zu ein auffälliges Gefährt ins Auge. Die Jugendarbeit ist damit unterwegs zu jungen Menschen und hält mit ihnen immer wieder einen Schwatz an der Bar des Cargo-Bikes. Dabei erinnern sich die Jugendlichen und jungen Erwachsenen gerne an ihre Erlebnisse mit der kirchlichen Jugendarbeit und beginnen über die Kirche von heute zu philosophieren.

Foto: Melinda Traub, Andre Loncar, Cornel Schwerzmann
Im Weiteren dient das Bike für Materialtransporte und Entsorgung.
Herzlichen Dank für die Spende!
Martin Brun, Fachverantwortung Jugendarbeit Pastoralraum Zug Walchwil.

Einsteigen bitte
Der Friedhof St. Michael liegt an wunderschöner Lage. Vielleicht möchten Sie wieder einmal das Grab eines/einer Angehörigen besuchen? Für Personen, die nicht gut zu Fuss sind, ist so ein Besuch recht anstrengend.
Wir begleiten Sie testweise mit einem Gefährt, das ermöglicht, ohne Treppensteigen zu jedem Grab zu gelangen.
Wenn Sie interessiert sind, melden Sie sich doch bei Gaby Wiss, Tel. 041 725 47 69.
Gaby Wiss
Theologin/Leitungsassistentin

Oberwil Bruder Klaus

Pastoralraum Zug Walchwil

Bruder-Klausen-Weg 2, 6317 Oberwil b. Zug
Tel 041 726 60 10
pfarramt.bruderklaus@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch
Reto Kaufmann, Pfarrer (RK)
Boris Schlüssel, Kaplan (BS)
Alexandra Abbt, Pfarreiseelsorgerin (AA)
P. Karl Meier SDS, Priester (Aushilfe, KM)
Dominik Reding, Katechet RPI/Jugendarbeiter
Nicoleta Balint, Katechetin
Rita Bösch, Katechetin
Claudia Mangold, Sekretärin
Edip Mete, Sakristan
Antoneta Gega, Sakristanin Aushilfe
Franz Bacher, Hauswart

GOTTESDIENSTE

Samstag, 9. Juli
16.30 Eucharistiefeier (KM), Seniorenzentrum
Sonntag, 10. Juli
9.30 Eucharistiefeier (KM), Kirche
Kollekte: Caritas-Laden Baar

11. – 15. Juli
Di 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
Fr 8.30 Rosenkranzgebet, Kapelle
Fr 9.00 Eucharistiefeier mit Anbetung und Segen, Kapelle

Samstag, 16. Juli
16.30 Wortgottesfeier mit Kommunion (AA), Seniorenzentrum
Sonntag, 17. Juli
9.30 Wortgottesfeier mit Kommunion (AA), Kirche
Kollekte: Caritas-Laden Baar

18. – 22. Juli
Di 16.30 Wortgottesfeier mit Kommunion, Seniorenzentrum
Hl. Maria Magdalena
Fr 8.30 Rosenkranzgebet, Kapelle
Fr 9.00 Eucharistiefeier mit Anbetung und Segen, Kapelle
Musik: Silvia Affentranger, Orgel

PFARREINACHRICHTEN

Dank an alle Freiwilligen im «Kleintheater» Mülimatt

Am letzten Mittwochabend im Juni haben mehr als 40 Freiwillige aus unserer Pfarrei einen fröhlichen **Dankeschön-Abend** erlebt: Zusammen mit dem Pfarreiteam waren die freiwillig und ehrenamtlich Engagierten zu Gast im Seniorenzentrum Mülimatt, wo sie kulinarisch grossartig verwöhnt wurden – als Überraschungsgast hat die Zuger Autorin und Wort-Künstlerin Judith Stadlin mit vielen witzigen und tiefsinnigen Gedanken und Geschichten begeistert!

Herzlichen Dank, Boris, und Gottes Segen für die Zukunft!

Lieber Boris,
bald schon kommt der Moment, dass wir von dir Abschied nehmen müssen. Nach vier Jahren Tätigkeit in den Pfarreien Bruder Klaus, St. Michael und St. Johannes – aber auch darüber hinaus im Pastoralraum – ziehst du vom Zugersee weg an den Rheinfall. Deine Offenheit und deine fröhliche Art hat es dir leicht gemacht, schnell mit Menschen aller Generationen in Kontakt zu kommen. Als Seelsorger hast du immer ein offenes Ohr und Herz gehabt für die Anliegen von Gross und Klein. In glücklichen und traurigen Momenten hast du Menschen begleitet und gestärkt. Diese Erfahrungen und viele mehr lassen uns dich in guter Erinnerung behalten.
Am **Sonntag, 31. Juli,** haben wir Gelegenheit, dir im Gottesdienst um **09.30** Uhr in der Pfarrkirche Bruder Klaus und beim anschliessenden Apéro Danke zu sagen und uns von dir zu verabschieden.

Im Namen der Pfarreien und der Pfarreiteams danke ich dir schon jetzt von ganzem Herzen für dein Da-Sein und dein Engagement. Für deine neue berufliche Herausforderung in Schaffhausen und auch persönlich wünschen wir dir alles Gute und Gottes reichen Segen.
Für die Pfarreien und Pfarreiteams:
Reto Kaufmann, Pfarrer

«Sommerfahrplan» für die Gottesdienste in der Kapelle

Während der Sommerferienzeit gibt es im Gottesdienst-Angebot folgende Anpassungen: Die **Eucharistiefeiern am Freitag** um 09.00 Uhr in der Kapelle St. Nikolaus finden bis und mit Freitag, 29. Juli, statt. Im August und im September werden wir jeweils an den Herz-Jesu-Freitagen – 5. August und 2. September – in der Kapelle Eucharistie feiern.
Auch das **Rosenkranzgebet** am Dienstagabend macht ab sofort «Sommerpause». Wie es nach den Sommerferien weitergeht, werden wir auch an dieser Stelle rechtzeitig mitteilen. Vielen Dank für das Verständnis und die treue Verbundenheit im Gebet! Pfarreiteam Bruder Klaus

Pfarreiausflug 15. August ins syrisch-orthodoxe Kloster Arth

Das Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel nehmen wir dieses Jahr zum Anlass für einen besonderen Pfarreiausflug. Wir besuchen das **Kloster Mor Avgin in Arth SZ** und feiern das Marienfest mit der **syrisch-orthodoxen Gemeinschaft**. Sie sind herzlich eingeladen, an unserem Pfarreiausflug das kunsthistorisch bedeutende Klostergebäude, die syrisch-orthodoxe Liturgie und viele tief im Glauben und in ihren Traditionen verwurzelte Menschen kennenzulernen, die sich auf die Begegnung mit uns freuen.
Nähere Informationen erhalten Sie in einem Flyer, der in der Kirche bereitliegt, oder bei Pfarreiseelsorgerin Alexandra Abbt, Tel. 041 726 60 13, alexandra.abbt@kath-zug.ch. Wir bitten um eine **Anmeldung bis Freitag, 22. Juli**, und freuen uns auf viele Mitreisende!

Bischof Felix lädt «Goldene Jubelpaare» zum Gottesdienst

Bischof Felix Gmür lädt Jubelpaare zu einem Festgottesdienst am Samstag, 3. September, um 15.00 Uhr in die Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn ein. Nach der Feier besteht die Möglichkeit dem Bischof bei Kaffee und Kuchen persönlich zu begegnen. Anmeldung bis 19. August an die Bischöfliche Kanzlei, Baselstrasse 58, Postfach, 4502 Solothurn, oder beim Pfarramt Bruder Klaus. Dieses gibt Ihnen auch gerne genauere Informationen.

Zug
St. Johannes d.T.

Pastoralraum Zug Walchwil

St.-Johannes-Str. 9, 6300 Zug
Tel. 041 741 50 55, Hausdienst 041 741 55 35
pfarramt.stjohannes@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 10. Juli
8.30 Patronatsfest im Schutzengel
Gestaltung: Boris Schlüssel
9.45 Gottesdienst
Gestaltung: Boris Schlüssel
Kollekte: Caritas Flüchtlingshilfe

11. – 15. Juli
Mo 17.00 Rosenkranz
Di 18.00 Italienischer Gottesdienst
Mi 9.00 Kommunionfeier
Fr 6.05 Meditation in STILLE
Fr 9.00 Kommunionfeier

Sonntag, 17. Juli
9.45 Gottesdienst
Gestaltung: Bernhard Lenfers

18. – 22. Juli
Mo 17.00 Rosenkranz
Di 18.00 Italienischer Gottesdienst
Mi 9.00 Kommunionfeier
Fr 6.05 Meditation in STILLE
Fr 9.00 Kommunionfeier

PFARREINACHRICHTEN

Gottesdienste in der Ferienzeit

Während den Sommerferien fallen die Vorabendgottesdienste Samstags um 18.00 Uhr aus.

Das Sakrament der Taufe hat empfangen:

Aurelia Bura, An der Lorze 3, Zug

Unsere Verstorbenen

Nehmen wir in das Gedenken des Leidens, des Todes und der Auferstehung Jesu Christi gern hinein:
Franz Odermatt-Blumer, Hertizentrum 2
Marcel Lobsiger-Dudle, General-Guisan-Strasse 37

Feriensegen

Aus: So viel mehr als Sternenstaub
(Rainer Oberthür)

Liebe Familien, liebe Kinder

Das Katechet:innenteam von St. Johannes Zug wünscht euch unbeschwerte und erholsame Ferien. Kommt gesund wieder ins neue Schuljahr zurück.
Möge dein Weg dir freundlich entgegenkommen,
möge der Wind dir den Rücken stärken.
Möge die Sonne dein Gesicht erhellen
und der Regen um dich her die Felder tränken.
Und bis wir beide, du und ich, uns wiedersehen,
möge Gott dich schützend in seiner Hand halten.
(Irland)
Felix Lüthy, Monika Regli, Yolanda Pedrero,
Brigitte Serafini Brochon

Abenteuerliche Reise eines Esels

Ein nichtsahnender Esel im Schaufenster eines Stofftierladens am Hamburger Hauptbahnhof.

Pfadi Bundeslager im Goms

Nur etwa alle 14 Jahre findet das Pfadibundeslager – kurz BuLa statt. Diesen Sommermal unter dem Motto «mova» vom 23. Juli bis 6. August 2022 im Goms. Wir wünschen allen Beteiligten, besonders natürlich den fast 370 Leiter:innen, Pios, Pfadi und Wölfli (ab dem 30. Juli) aus unserer Abteilung Pfadi Zytturm von Herzen ein tolles, bewegendes und unfallfreies BuLa22! Und wenn jemand eine Postkarte aus dem BuLa mit der Sondermarke drauf bekommt: Reiben, riechen und sich am Lagerfeuer wähnen!
Roman Ambühl v/o Eileik

Miniaufnahme

Am Johannespatrozinium durften wir 2 Mädchen und 4 Buben in die Minischar St. Johannes aufnehmen: Léonie Bitterlin, Christopher Buros, Daniel Elsener, Luciano Grande, Lukas Landolt und Elina Lippuner. In normaler Kleidung zogen sie in die Kirche und wurden nach einem Segensgebet von älteren Minis mit weissem Gewand, grünen Gürtel und farbigen Kreuz eingekleidet. Im gleichen Gottesdienst wurde 7 Minis zu Leiterinnen und Leiter befördert: Andrin Bachmann, Yannic Brochon, Lara Ribicic, Sophie Luthiger, Gianna Nussbaumer, Isabel Rohmeder und Levin Vogt. Wunderbar, dass sich junge Menschen in Gottesdiensten und St. Johannes engagieren. Herzlichen Dank!
Bernhard Lenfers Grünenfelder, Gemeindeleiter

Firmreise nach Berlin

Angetan von der süssen «Berliner Luft» mit der nicht unbekannten hellblauen Etikette begaben wir uns nach Berlin. Eine Stadt, welche sich konstant im Wandel befindet, jedoch nicht über die scheinbaren Hindernisse ihrer Vergangenheit stolpert. Berlin befindet sich auch nach all den Jahren der Trennung im Einklang, welche uns einen ruhigen und gelassenen Eindruck bescherte, als hätte der Frieden nach all diesen Strapazen Einhalt gefunden. Die Stadt flüstert aus jeden noch so verwinkelten Gassen über ihre Geschichte, zahlreiche Zeitzeugen aus Eisen und Beton sowie auch diese mit Herz und Seele können dies bezeugen.
Mischa Naue, einer dieser Zeitzeugen führte uns durch die Gänge und Zellen des ehemaligen Stasi Verhör- und Internierungslagers in Hohenschönhausen. Aufgrund versuchter Republikflucht wurde er zu zwei Jahren Haft verurteilt. Der ausgeübte psychologische Terror und die damit verbundene Identitätsvernichtung, Praktiken, welche heute unvorstellbar erscheinen, lagen hier an der Tagesordnung. So wie ihm ist es vielen in den letzten Jahrzehnten ergangen. Denn schlussendlich verschlingt auch die kommunistische Revolution ihre eigenen Kinder. Eines stand nach diesem Tag fest: So etwas kann und darf nie wieder geschehen.
Von Ost nach West und von West nach Ost pendelten wir im Minutentakt. Wer hätte vor einem halben Jahrhundert schon gedacht, dass das einmal so einfach ginge. In Gedanken waren wir während unseres Gottesdienstes an der Bernauer Strasse verbunden mit denjenigen, welche die Mauer der Trennung und des Terrors zu überwinden versuchten. Die Demokratie als oberstes Gebot, welch Inspiration. Berlin hat uns gezeigt, dass für uns selbstverständliche Dinge einen weiten und langen Weg hinter sich haben und dass das Fortführen und die Pflege dieses Weges auch in kommenden Jahren essentiell ist. (Tom Wismer)

Zug Gut Hirt

Pastoralraum Zug Walchwil

Baarerstrasse 62, 6300 Zug
Tel 041 728 80 20
pfarramt.gut-hirt@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch

- Kurt Schaller Pfarradministrator 041 728 80 28
- Bernhard Gehrig Pfarreiseels. 041 728 80 27
- Karen Curjel Katechetin 041 728 80 24
- Jennifer Maldonado Jugendarb. 041 728 80 26
- Giuseppe Capaldo Sakristan 041 728 80 38
- Jacqueline Capaldo Pfarreizentr. 041 711 88 80
- Corinne Jucker, Sekretariat 041 711 88 20
- Ursula Hüsler, Sekretariat 041 711 88 20

GOTTESDIENSTE

Samstag, 9. Juli
16.30 Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr
17.30 Eucharistiefeier mit Schola Gut Hirt

Sonntag, 10. Juli
15. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Eucharistiefeier
Predigt: Kurt Schaller
11.00 Eucharistiefeier der Kroaten
18.00 Eucharist Celebration
Sermon: Fr. Kurt
19.30 KEINE Eucharistiefeier der Spanier

11. – 15. Juli
Mo 19.30 Eucharistiefeier
Di 7.00 Eucharistiefeier
Mi 9.00 Eucharistiefeier
Do 9.00 Eucharistiefeier
Fr 9.00 KEINE Eucharistiefeier der Italiener
Fr 19.30 Eucharistiefeier

Samstag, 16. Juli
16.30 Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr
17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 17. Juli
16. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Eucharistiefeier
Predigt: Othmar Kähli
11.00 Eucharistiefeier der Kroaten
18.00 Eucharist Celebration Philippine Catholic Mission
Sermon: Fr. Antonio

18. – 22. Juli
Mo 19.30 Eucharistiefeier
Di 7.00 Eucharistiefeier
Mi 9.00 Eucharistiefeier
Do 9.00 Eucharistiefeier
Fr 9.00 KEINE Eucharistiefeier der Italiener
Fr 19.30 Eucharistiefeier

Samstag, 23. Juli

16.30 Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr
17.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit: Therese Khan-Meier

Sonntag, 24. Juli
17. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Eucharistiefeier
Predigt: Pfr. Kurt Schaller
11.00 KEINE Eucharistiefeier der Kroaten
18.00 Eucharist Celebration
Sermon: Fr. Kurt
19.30 KEINE Eucharistiefeier der Spanier

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

09. / 10. Juli 2022
Kirche in Not
16. / 17. Juli 2022
«Brava» Schweiz (ehem. Terre des Femmes)

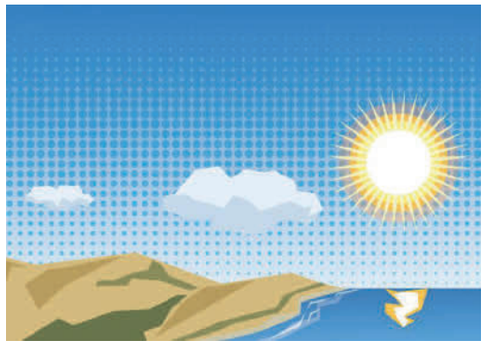
Kollekten Juni 2022

UGAB – Projekt: Bird's Nest	CHF 452.00
Priesterseminar St. Beat	CHF 479.40
Diöz. Kirchenopfer für die gesamtschw. Verpflichtungen des Bischofs	CHF 519.65
Flüchtlingshilfe der Caritas	CHF 249.05
Peterspfennig	CHF 311.55

Taufen

In die Gemeinschaft der Getauften und in unsere Pfarrei aufgenommen wurden am:
03.04.22 Klara Sinior
09.04.22 Nicolas Gabriel Obrist
30.04.22 Theodor Soldo
01.05.22 Arik Viktor Siegel
07.05.22 Julian Rafael Hermetschweiler
08.05.22 Elin Malou Gabriel
15.05.22 Larina Arnet
20.05.22 Benjamin Michael Iten
29.05.22 Sophie Matheis
29.05.22 Serafina Bell
11.06.22 Ian Taylor España Sandoya
12.06.22 Nova Barisic
18.06.22 David Immanuel Pfammatter
18.06.22 Deborah Maria Pfammatter
19.06.22 Eliano Vicente Shillova
Wir wünschen den Täuflingen und den Eltern gute Gesundheit und Gottes Segen.

Sommergruss



«Sechs Tage kannst du deine Arbeit verrichten, am siebten Tag aber sollst du ruhen, damit dein Rind und dein Esel ausruhen und der Sohn deiner Sklavin und der Fremde zu Atem kommen.» (Ex 23,12)
Mit diesem ganzheitlichen Erholungskonzept für die Schöpfung ruft schon das Buch Exodus dazu auf, dass wir Pausen einlegen im unermüdlichen Getriebe unseres Lebens. Genauso, wie es wichtig ist, der Woche eine vernünftige Gliederung zu geben mit den benötigten Pausen, gilt das auch für ganze Abschnitte des Jahres. Folglich ist es einleuchtend, dass wir eine Sommerpause brauchen in der Hektik unseres Alltags.
Natürlich ist der 7. Tag im Alten Testament auch der Tag, der dazu dienen soll, Gott die Ehre zu geben, ein Ausdruck, der heute nicht mehr ohne Erklärung verstanden wird. Gott geben wir die Ehre, wenn wir über unser Verhältnis zu ihm nachdenken, wenn wir anderen eine Freude machen, vielleicht eine Kirche besuchen oder auch nur ein Kerzchen für jemanden anzünden, der es nötig hat, dass wir an ihn denken. Es wäre schön, wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, diesen Aspekt der Erholung für die Seele auch in Ihren privaten Ferienplan einbauen.
In diesem Sinne wünschen wir Ihnen von Herzen Erholung und Gesundheit und dass Sie Ihre Seele baumeln lassen können vor dem Angesicht des menschenfreundlichen Gottes!

- Ihr Pfarreiteam Gut Hirt/Good Shepherd

News aus dem Sekretariat

Wir freuen uns, dass wir mit Ursula Hüsler-Lichtsteiner eine kompetente und erfahrene Pfarreisekretärin für die Nachfolge von Jake Curjel gewinnen konnten. Sie wird im nächsten Pfarreiblatt offiziell begrüsst. Wir wünschen ihr einen guten Start!

«Vertrauen in Gott macht die Berge nicht kleiner, nur das Klettern einfacher»

Das war das Moto an unserem letzten Religionstag dieses Schuljahres mit den Schülern der 3. Oberstufe der Loreto Schule. Unser Tagesziel war der Seilpark Kriens.
Unser Tag begann in der Bahnhofshalle Zug. Nach einer herzlichen Begrüssung von der Fachverantwortlichen für den Religionsunterricht, Nadin Imfeld und von mir bekamen die Oberstufenschüler einen Einstieg zum Thema Angst sowie Gottvertrauen und ein Lunchpäckli mit einer kurzen Geschichte, die sie zum Nachdenken anregen sollte. Während des Religionstages wurden die bereichernden Gespräche mit den Schülern nach und nach intensiver als alle an den verschiedenen Parcours im Seilpark Kriens mitgemacht haben. Beieindruckend ist, wie Jugendliche immer wieder versuchen, die Schwierigkeiten zu überwinden.
An dieser Stelle möchte ich mit euch einige Impressionen von diesem herausfordernden, mutmachenden Tag teilen.

- Jennifer Maldonado, Jugendarbeiterin

Zug
Good Shepherd's

Baarerstrasse 62, 6300 Zug
Tel 041 728 80 24
hello@good-shepherds.ch
www.good-shepherds.ch

EUCHARIST CELEBRATION

Sunday, 10 July
15th Sunday in Ordinary Time
18.00 Sermon: Fr. Kurt
Sunday, 17 July
16th Sunday in Ordinary Time
18.00 Sermon: Fr. Antonio

THE VOICE OF MY FAITH

Reading Paul for the Summer

The long summer days invite us to recline and indulge in a good book or two. For my summer reading, I plan to include the letters of St. Paul the Apostle.

The first words written about Jesus come from Paul (51–58 A.D.). In the New Testament, the gospels come before the Letters of Saint Paul, but they were written (70–95 A.D.) after Paul had completed his ministry. Paul was concerned with the challenges the early Christian church faced and addressed them in a series of letters, carefully written to that specific community. Paul, who went by his Jewish name, Saul, was a student of Gamaliel, a doctor of Jewish law and a Pharisee respected by all the people. In the early Christian days, followers of Jesus were threatened for speaking out. Gamaliel's response was to warn his colleagues by offering examples of unsuccessful religious movements. He told them to "have nothing to do with these men, and let them go". He argued that if it is of human origin, it will destroy itself. "But if it comes from God, you will not be able to destroy them." (Acts 5:39). It would seem to me that Saul missed this important point. He went on to persecute Jesus followers until his encounter on the way to Damascus. Thirteen letters are credited to Paul. Most theological commentators recognize only seven as having been written by Paul, the rest by his followers. I am excited about examining the works of such a great scholar and well-travelled missionary. It should provide a good picture of how the early church operated, worshipped and governed. Their challenges are certainly not much different than our own.

• Karen Curjel

Walchwil
St. Johannes d.T.

Pastoralraum Zug Walchwil

Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel 041 758 11 19
sekretariat@pfarrei-walchwil.ch
www.pfarrei-walchwil.ch
Gemeindeleiter: Benjamin Meier
Sekretariat: Isabel Duss und Sonja Gwerder
Sakristanin: Susanne Roth

GOTTESDIENSTE

Samstag, 9. Juli
18.30 Eucharistiefeier mit Kaplan Leopold Kaiser
Sonntag, 10. Juli
10.00 Familiengottesdienst mit Kommunionfeier und Lagersegen mit Gemeindeleiter Benjamin Meier und Mitwirkung der Steelband Silver Pan

11. – 15. Juli
Mo 9.00 Rosenkranz
Mi 9.00 Seniorenmesse mit Kaplan Leopold Kaiser
Fr 17.00 Eucharistiefeier im Mütschi

Samstag, 16. Juli
18.30 Eucharistiefeier mit Pfarrer Urs Steiner
Sonntag, 17. Juli
10.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Urs Steiner

18. – 22. Juli
Mo 9.00 Rosenkranz
Mi 9.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Urs Steiner
Fr 17.00 Eucharistiefeier im Mütschi

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

09./10. Juli: Kovive
16./17. Juli: Pro Juventute Notrufnummer 147

Verstorben aus unserer Pfarrei †

20. Juni: **Werner Hürlimann-Henggeler**
Eichhofweg 4, Jahrgang 1937
21. Juni: **Emma Wiss-Ming**
Hintermatt 1, Jahrgang 1936
27. Juni: **Josef Müller-Scherz**
Tonishofstrasse 9, Jahrgang 1941
Gott gebe ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen.

Taufe

In die Gemeinschaft der Getauften wurden am 18. Juni und 3. Juli feierlich aufgenommen:
Carl Aurel Hürlimann, Sohn von Franz und Nayla Hürlimann-Demarco. Ebenso **Johan Philipp Gloggner,** Sohn von Philipp und Lea Anna Gloggner-Hürlimann. Wir wünschen Carl Aurel und Johan Philipp und deren Familien gute Gesundheit und Gottes Segen.

Familiengottesdienst 10. Juli 10 Uhr

Quelle: Karl Huwyler

Das diesjährige Lagerthema der Blauring-Mädchen heisst «Hippie». Zu Hippie gehört auch Flower-Power.
Unsere Pfarrei, unsere Blauringmädchen sind bunt wie ein Blumenstrauss und vielfältig wie die Blumen im Garten, auf den Wiesen und dem Feld. Da mag es vorkommen, dass, was dem einen als Unkraut erscheint, für andere eine prächtige Feldblume ist.
Wir sind als Pfarrei dankbar für den Reichtum an Blüten, die wir im Gemeindeleben haben. Danke, dass du und ihr diese bunte und lebendige Vielfalt ermöglicht.
Herzlich willkommen zu unserem bunten Familiengottesdienst. Zudem gratulieren wir dem Blauring zum 40-jährigen Jubiläum.

Rückblick Fronleichnam

Quelle: Karl Huwyler

Nach grossem Wetterglück und mit grosser Freude konnten die Walchwiler nach zwei Jahren Unterbruch das Fronleichnamsfest wieder mit Prozession feiern.
Die Erstkommunionkinder, die Ehrengäste aus der Politik, der Bürgerrat, der Korporationsrat, der Kirchenrat und die vielen Menschen feierten mit Domherr Alfredo Sacchi und Gemeindeleiter Benjamin Meier das besondere Fest mit. Die Musikgesell-

schaft Walchwil gestaltete die Fronleichnamsmesse feierlich mit.
Nach dem Gottesdienst trug Domherr Alfredo Sacchi die Monstranz vom Alters- und Wohnheim Mütschi bis zur Pfarrkirche und eine grosse Menschenmenge folgte ihm. Nach der Feier waren alle noch zu einem Apéro eingeladen. Eine Tradition, die die Pfarrei als Gemeinschaft zusammenhält und erfahrbar macht.
Danke allen, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben.

Firmung "the next level"

Bei bestem Wetter und in einer schönen und festlichen Feier, durften 17 Firmandinnen und Firmanden am 25. Juni das Sakrament der Firmung von Domherr Roland Häfliger empfangen. Wir gratulieren herzlich und wünschen ihnen Gottes Segen.

Ferienwünsche

Am 9. Juli beginnen die Sommerferien. Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern, den Eltern und Lehrpersonen wohlverdiente Erholung und gutes Wetter. Schulbeginn zum neuen Schuljahr ist am 22. August 2022. Wir starten mit dem ökumenischen Schuleröffnungsgottesdienst um 8.15 Uhr in der Kirche.

Blauringlager in Engelberg

Das Sommerlager der Blauringmädchen findet vom Sonntag, 10. Juli bis Samstag, 16. Juli 2022 statt. Die Reise geht nach Engelberg. Unter dem Motto Yippie Hippie! werden die Blauringmädchen ein buntes und vielfältiges Programm erleben. – Wir wünschen den Leiterinnen und den Mädchen ein abenteuerreiches, unfallfreies Lager.

Besetzung Sekretariat während den Sommerferien

Während dem Monat Juli ist das Pfarramt am Vormittag bis 11.00 Uhr geöffnet. In dringenden Fällen ausserhalb der Öffnungszeiten erreichen Sie uns über die auf den Anrufbeantworter aufgesprochene Nummer.

Pfarreizentrum

Das Pfarreizentrum und das Chilekafi sind bis und mit 21. August 2022 in der Sommerpause.
Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Steinhausen St. Matthias

Dorfplatz 1, 6312 Steinhausen
Tel 041 741 84 54
kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch
www.pfarrei-steinhausen.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 9. Juli
14.00 Trauung, St. Matthias-Kirche
Marijana Vuckovic & Jamie Price
17.30 Gottesdienst, St. Matthias-Kirche
(Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi)

Sonntag, 10. Juli
10.15 Gottesdienst, Don Bosco-Kirche
(Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi)
Kollekte am Wochenende: Interteam
10.15 Messa Italiana, St. Matthias-Kirche

11. – 15. Juli
Mo 8.15 Lagereröffnungsgottesdienst
Don Bosco-Kirche (Wortfeier)
Mo 16.00 Rosenkranz, St. Matthias-Kirche
Di 9.00 Kommunionfeier, St. Matthias-Kirche
Fr 9.30 Gottesdienst im Seniorenzentrum
Weiherpark (Kommunionfeier)

Samstag, 16. Juli
17.30 Gottesdienst, St. Matthias-Kirche
Jahrzeit für Hans Misteli-Bürgi
(Kommunionfeier, Kathrin Pfyl)

Sonntag, 17. Juli
10.15 Gottesdienst, Don Bosco-Kirche
(Kommunionfeier, Kathrin Pfyl)
Kollekte am Wochenende:
Paulusakademie
10.15 Messa Italiana, St. Matthias-Kirche

18. – 22. Juli
Mo 16.00 Rosenkranz, St. Matthias-Kirche
Di 9.00 Kommunionfeier, St. Matthias-Kirche
Fr 9.30 Gottesdienst im Seniorenzentrum
Weiherpark (Kommunionfeier)

PFARREINACHRICHTEN

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

17. Juni, Margrit Mathys, 1947

Öffnungszeiten Pfarramt

Während der Sommerferien ist das Pfarramt jeweils am Vormittag bis 11.45 geöffnet.

Mittagstisch macht Pause!

Während der Sommerferien fällt der Mittagstisch aus.

Dank zur Sommerzeit

Zwei Jahre konnte das Dankesfest für die Freiwilligen aufgrund von Corona nicht durchgeführt werden, umso grösser ist die Freude, dass Begegnungen wieder stattfinden können.
Neu findet dieses Fest für die Freiwilligen am Johannis-Tag statt, also am 24. Juni oder samstags drauf. Erstmals beleben wir den Chilematt Garten mit einer Tischschlange, fast der ganze Kiesweg. Das Seelsorgeteam bedient alle Freiwilligen und zur Unterhaltung spielt die Musikgruppe Mattermania. Schlusspunkt setzt das Johannsifeuer um 22.00 Uhr, es lädt uns ein im Steinkreis zu verweilen. Ein rundum gelungener Anlass.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die unsere Pfarrei mit ihrem Engagement, mit sichtbarem und unsichtbarem, mit Geist und Humor, mit Gebet und Gesang, mit Ideen und vielen, vielen Stunden „LEBEN" einhauchen – der Gott des Lebens, der Gott der Liebe, der Gott Jesu Christi freut sich mit uns.
Im Namen des Seelsorgeteams ein herzliches Vergelts Gott.
Ich wünsche allen einen guten Sommer.
Ruedi Odermatt

Kulturpunkt Zug

Wanderung entlang von Wegkreuzen & Kapellen. Mi, 27. Juli, Verschiebedatum Fr, 29. Juli. Treffpunkt Bushaltestelle Zentrum, Abfahrt 9.16 nach Zug, weiter nach Menzingen. Wanderung zum Gubel und Mittagessen (20.– ohne Getränke). Weiter zum Lassallehaus mit Kaffeezeit, ca. 4 Std. Wanderzeit. Gruppenbillett ÖV mit HT 5.20. Rückkehr ca. 18.00. Anmeldung bis 24. Juli Webpage Senioren od. C. Epprecht, 041 741 19 67. Ein Angebot von Senioren Steinhausen und der Pfarrei.

Herzliche Gratulation

Roland Guggenbühl, 80 Jahre am 12. Juli
Klemenz Keiser, 70 Jahre am 17. Juli
Rita Nussbaumer-Annen, 70 Jahre am 19. Juli
Joe Wyss, 75 Jahre am 20. Juli
Umberto Nerone, 70 Jahre am 22. Juli
Friedrich Bucher, 75 Jahre am 23. Juli
Henny Hess-Herbst, 90 Jahre am 23. Juli

Danke Livius Steiner

Livius Steiner wirkt seit Sommer 2019 als Verantwortlicher für die kirchliche Jugendarbeit hier in unserer Pfarrei, im gut vernetzten Kanton Zug.

Livius, aufgestellt, kritisch, für kirchliche Fragen offen und mit einem ausgeprägt grünen Daumen – du hast dich für die Anliegen der Jungen stark gemacht. Die Jubla-Welt war für dich eine neue Dimension, wie Junge miteinander verbindlich unterwegs bleiben. Ob Projekte im Oberstufenunterricht oder zusammen mit dem Jugendtreff der Gemeinde, du ließest dich begeistern. In der Welt der sozialen Medien kennst du dich sehr gut aus und dies hat sich als Vorteil erwiesen in der Zeit der Corona-Pandemie. Am sichtbarsten für das Pfarreileben war und ist dein Engagement für den Chilematt Garten. Dort kamen deine Begabungen zum Blühen. Lieber Livius, wir danken dir herzlich für dein Wirken. Wir wünschen dir auf deinem weiteren Lebensweg Glück und Segen.
Im Namen des Seelsorgeteams, Ruedi Odermatt

Hauptreinigung Chilematt

Ab Montag Mittag, 11. Juli bis und mit Samstag, 23. Juli bleibt das Chilematt für die Hauptreinigung geschlossen. Ausnahme bildet der Gottesdienst am Sonntag, 17. Juli um 10.15, diese Feier findet in der Don Bosco-Kirche statt.

Aus den Vereinen

Senioren – Spaziergänge
Mi, 13./20. Juli, Treffpunkt bei trockener Witterung 9.30 beim Dorfbrunnen. Leichte Spaziergänge in verschiedenen Gruppen mit Begleitperson. Auch für Personen mit Gehhilfe geeignet. Anschliessend Kaffee.

Frauengemeinschaft – Zuger Hirse
Ein uraltes Nahrungsmittel in der neuen Zeit. Do, 25. Aug., 18.00-20.30, Hof Bibersee, Bibersee 4, Cham. Seit 2013 spielt die Hirse auf dem Hof Bibersee eine wichtige Rolle. Peter und Bruno Werder informieren uns über den Anbau und in welchen Produkten die Chamer Hirse vorkommt. Erleben Sie Tradition, Innovation, Tatkraft und Leidenschaft für dieses aussergewöhnliche und wertvolle Korn. Anmeldung bis 10. Aug. an B. Unternährer, 041 760 26 22, www.fgsteinhausen.ch.

Baar
St. Martin

Asylstr. 2, 6340 Baar
Tel 041 769 71 40
sekretariat@pfarrei-baar.ch
www.pfarrei-baar.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 9. Juli
16.00 S. Messa in italiano, St. Martin
17.15 Beichtgelegenheit, Turmkapelle, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin*

Sonntag, 10. Juli
8.00 Eucharistiefeier, St. Martin*
9.15 Missa Portuguesa, St. Martin
9.30 Eucharistiefeier, St. Thomas*
9.30 Eucharistiefeier, Walterswil**
10.45 Ehejubilarengottesdienst mit Eucharistiefeier, St. Martin*
Predigt:
Sampath Devadass*
Josef Annen**

11. – 15. Juli
Di 16.45 Eucharistiefeier, Martinspark
Mi 9.00 Eucharistiefeier, St. Martin
Mi 10.30 Eucharistiefeier, Pflegezentrum
Mi 20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitventi Susret, St. Anna
Fr 15.00 Rosenkranz, St. Anna
Fr 15.30 Eucharistiefeier, Bahnmatt

Samstag, 16. Juli
16.00 S. Messa in italiano, St. Martin
17.15 Beichtgelegenheit, Turmkapelle, St. Martin
18.00 Santa Misa en Español, St. Anna
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin*

Sonntag, 17. Juli
8.00 Eucharistiefeier, St. Martin*
9.30 Eucharistiefeier, St. Thomas*
9.30 Eucharistiefeier, Walterswil**
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin*
Predigt:
Sampath Devadass*
Christoph-Maria Hörtner**

18. – 22. Juli
Di 16.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Martinspark
Mi 9.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Martin
Mi 10.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Pflegezentrum
Mi 20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitventi Susret, St. Anna
Fr 15.00 Rosenkranz, St. Anna
Fr 15.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Bahnmatt

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

Am 9./10.7. – Multiple-Sklerose-Gesellschaft Zug
Am 16./17. 7. – Pfarreiprojekt

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 16. Juli, 18.00 Uhr, St. Martin
Erste Jahrzeit für:
Luka Dossenbach-Dossenbach, Bahnmatt 2
Jahrzeit für:
Lisbeth und Josef Baumann-Meier, Zug
Amalie und Emil Bisig-Müller, Cham
Samstag, 23. Juli, 18.00 Uhr, St. Martin
Zweites Gedächtnis für:
Doris Hotz-Hegglin, Feldmatt
Erste Jahrzeit für:
Zora Goranovic-Stanic, Werkhofstrasse 2

Öffnungszeiten Pfarreisekretariat

Während den Sommerferien, 9. Juli bis 21. August ist das Sekretariat jeweils am Vormittag geöffnet. Am 17. und 18. August bildet sich das Seelsorgeteam weiter. An diesen Tagen bleibt das Sekretariat geschlossen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.
Das Seelsorgeteam wünscht allen schöne, erholsame Sommerferien!

Einladung an alle Ehejubilare

Am Sonntag, 10. Juli sind alle Ehejubilare herzlich zum 10.45 Uhr Gottesdienst in St. Martin eingeladen. An der Orgel spielt Jonas Herzog, Oboe spielt Walter Luginbühl. Anschliessend an den Gottesdienst wird zum Apéro geladen.

Voranzeige Pfarrhausgartenfest

Am Freitag, 19. August 2022 findet ab 18 Uhr unser traditionelles Pfarrhausgartenfest statt. Alle sind zum gemütlichen Beisammensein herzlich eingeladen. Bitte reservieren Sie sich dieses Datum. Für das leibliche Wohl wird mit Wurst, Brot und Getränken gesorgt. Möchten Sie einen Salat, Kuchen oder Dessert mitbringen oder am Abend mithelfen? Bitte geben Sie uns unter 076 453 89 47 oder giack@gmx.ch Bescheid.

Opferstatistik

April

12. April Fastenaktion	2041.90
17. April Fastenaktion Walterswil	1150.00
17. April Heiliglandopfer Walterswil	1000.00
17. April Arequipa	1900.05
24. April Save the Children (Erstkommunion)	2257.55

Mai

1. Mai Franziskanische Gassenarbeit	487.20
8. Mai Mütter Hilfe ZKF	14465.45
15. Mai St. Josefsopfer (Bistum)	391.20
22. Mai Sozialfonds der Pfarrei	1383.30
26. Mai MIVA	334.65

Juni

5. Juni Priesterseminar St. Beat	818.75
13. Juni Noiva "Pfarreiprojekt"	1721.65
19. Juni Flüchtlingsopfer Caritas	884.10
26. Juni Pabstopfer	483.10

Flusswanderung zur Quelle

Wir wissen, dass die Natur die beste Lehrmeisterin ist. Wir wissen auch, dass die Schüler lieber draussen sind als im Klassenzimmer.
Dann spielt es auch keine Rolle, wenn der Religionsunterricht am Samstag bei sommerlicher Temperatur stattfindet. So kamen im Mai die Schüler gut gelaunt mit Rucksack und Ersatzkleider auf die Wanderung, der Sihl entlang, von Sihlbrugg Dorf Richtung Sihlsprung, mit.
Zu Beginn der Wanderung haben die Schüler den Auftrag bekommen sich untereinander über ihre Herkunft auszutauschen und sich über ihre biografischen Quellen Gedanken zu machen. Der schmale Wanderweg führte anfänglich über alte Grabsteine, die als Untergrund dienten. Manch einer dieser Ahnen hat vielleicht vor vielen, vielen Jahren den Weg zu unserer Geburt geebnet.
Die Flusswanderung führte am Ufer der Sihl entlang und wenn wir auch nicht, wie ursprünglich geplant, die ganze Strecke durch das Wasser gelaufen sind, so spürten wir immer wieder erfrischende Präsenz des nahen Flusses. An einem schönen Platz mit Feuerstelle hielten wir an. Dort haben die Jugendlichen ein Sozial-Kosmos mit Naturmaterialien gestaltet. Die Leitfragen waren: Wer gehört zu mir? Zu wem gehöre ich? Mit wem und mit was fühle ich mich im Leben verbunden?
Die Jungs haben sich entschieden, mitten im Fluss ihr Natur-Bild zu gestalten, die Mädchen eher am nahen Ufer oder im Wald, so wie es ihrem eigenen Gefühl entsprochen hat.
Die entstandenen kreativen Land-Art-Bilder wurden untereinander präsentiert und ihre Bedeutung enthüllt.
Die Zeit im Natur-Klassenzimmer verstrich viel zu schnell und nach einem leckeren Essen auf dem Feuer liessen wir uns im belebenden Nass eintauchen und das Wasser der Quelle intensiv erleben. Mit Kleidern! Und mit Freudeschreien!
Nun, der Rückweg fühlte sich kurz an und hie und da war bereits ein Bedauern zu hören. Zitat: «Warum alles so schnell – nach fünf Stunden! – schon fertig sein muss». Zur Quelle sind wir alle immer stets unterwegs.

Aurel Bojescu, Religions- und Erlebnispädagoge

Rückblick Firmreise

Erstmals seit geraumer Zeit sind die Firmandinnen und Firmanden der Pfarrei Baar über das Auffahrtswochenende nach Rom gereist. 21 junge Erwachsene machten sich in Begleitung von Fabian Stocker und Gabi Brnada mit dem Zug auf den Weg, die ewige Stadt zu entdecken.
Wir erkundeten die Stadt der grossen Bauten: Der Vatikan und die Basilika St. Peter, bis hinauf zur Kuppel! Was für eine Aussicht! Die vatikanischen Gärten und das Museum waren eine Pracht, das persönliche Highlight war der Besuch bei der Schweizergarde mit einer privaten Führung. Das Kolosseum, der Trevi Brunnen und die spanische Treppe durften natürlich auch nicht fehlen. Dazu viele kleine Pausen, um sich bei den heissen 36 Grad in den vielen Eisdielen abzukühlen.
Glücklich und mit vielen tollen Erinnerungen sind wir alle gemeinsam wieder in Baar angekommen.
Firmleitung, Gabi Brnada

Diplomfeier

«Wir gratulieren Nikolina Sapina herzlich zum exzellenten Abschluss ihrer Ausbildung zur Katechetin.»

Eine Ära geht zu Ende

Nach 33 Jahren und 3 Monaten Dienst im Pfarreisekretariat tritt Kari Christen am 1. Juli 2022 seinen wohlverdienten Ruhestand an. Für seinen tatkräftigen Einsatz danken wir ihm sehr! Wir wünschen Kari für den neuen Lebensabschnitt alles Gute, viel Freude und Gottes Segen!
Team Pfarrei St. Martin

Die Taufen haben erhalten

Leandro Janis Hodel
Elih Vincent den Otter

Unsere Verstorbenen

Franz von Holzen, Rigistrasse 24
Stefan Weber, Zugerberg
Alexa Hüsser-Huwyler, Früebergstr. 26
Doris Hotz-Hegglin, Feldmatt
Monika Hotz, Bofeld 9
Josef Wyss-Zehnder, Oberdorfstrasse 8c
Martin Keiser-Murer, Zimbel 1
Alfred Hawlin-Kälin, Chlingenstrasse 16
Erwin Andermatt-Staub, Grundstrasse 29
Burki Witprächtiger-Inderbitzin, Gewerbestrasse 1
Emma Leemann-Lötscher, Landhausstrasse 19
Josef Burkart-Suter, Deinikonerstrasse 37b

Allenwinden St. Wendelin

Pastoralraum Zug Berg

Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden
Tel 041 711 16 05
pfarramt@pfarrei-allenwinden.ch
www.pfarrei-allenwinden.ch
Sekretariat: Sibylle Wiederkehr
E-Mail: sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch
Gemeindeleiterin: Margrit Küng
E-Mail: margrit.kueng@pfarrei-allenwinden.ch
Priester: Ben Kintchimon
E-Mail: ben.kintchimon@pfarrei-allenwinden.ch
Priester: Othmar Kähli
Mail: othmar.kaehli@datazug.ch
Katechet: Rainer Uster
E-Mail: rainer.uster@pfarrei-allenwinden.ch
Sakristanin: Karin Theiler
Natel: 079 636 12 67

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 10. Juli
9.00 Kommunionfeier
Gemeindeleiterin Margrit Küng
Kollekte: Kloster Gubel

11. – 15. Juli
Do 9.00 Eucharistiefeier
Pater Ben Kintchimon

Sonntag, 17. Juli
9.00 Eucharistiefeier
Pater Ben Kintchimon
Kollekte: Projekt Ben

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten Juni

Priesterseminar	CHF 80.20
Verpflichtungen Bischof	CHF 14.10
Tischlein deck dich	CHF 65.50
Flüchtlingshilfe Caritas	CHF 102.40
Papstkollekte/Peterspennig	CHF 21.10

Hochzeiten

Pellet Melanie und Küng Fredy

Taufen

Hajos Tadé André, Dorfstrasse

Todesfälle

Theiler-Grab Otto, St. Meinrad 3
Lüond-Merz Anita, Dorfstrasse 37

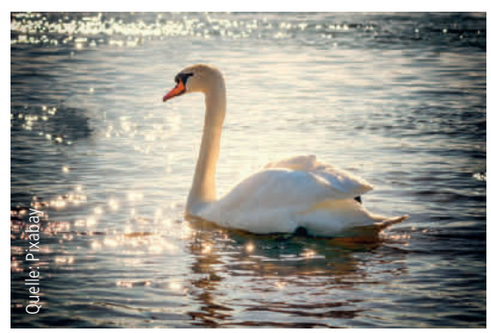
Feriengedanken

Feriengedanken – die stellen sich am Anfang der Schulferien sicherlich bei vielen von uns ein. Und hoffentlich sind es gute und beflügelnde Gedanken.
Feriengedanken – sie erinnern ganz besonders an das Geheimnis der Zeit. Ferien geben uns die Möglichkeit, die Zeit besonders zu füllen, bewusst anders als im sonstigen Alltag.
Feriengedanken – so heißt ein kleines Büchlein, das mir vor einiger Zeit in die Hände fiel. Dort schreibt jemand „Ferienvorsätze, schwarz auf weiß": Nicht immerzu auf die Uhr schauen, sich treiben lassen, aber nicht getrieben werden, um Himmels willen nicht an jedem Ziel bereits das nächste im Auge haben, Entdeckungen machen, aber nicht solche, zu denen die Fremdenführer verführen. Trotzdem: sich verführen lassen, aber von Lebenslust und Daseinsfreude, zur Ruhe kommen, alles Erlebte lange in sich nachklingen lassen, dieses und jenes bewahren, um es niemals wieder zu vergessen, die Steine, die Blüten, die Brunnen, die Schmetterlinge fragen: "Was wollt ihr mir sagen?"
Im Unbelebten das Belebte suchen, im entfalteten Leben die Ahnung des Tods spüren und im verwitterten Gestein den Atemzug des Lebens entziffern. Einen jeden Tag vom Zeitenbaum pflücken wie eine Frucht vom Baum des Lebens, sich erinnern, was das ist: dankbar sein.
Ferien sind ein gutes Übungsfeld, die Zeit, die uns von Gott gegeben ist, bewusst zu erleben, auf den Moment achten, ihn als Geschenk wahrnehmen und schauen, was Gott in ihn gelegt hat.
Aus dem Buch «Feriengedanken».
Gemeindeleiterin Margrit Küng

Die Tränen von Maria Magdalena

Ein mir bekannter, inzwischen verstorbener Pfarrer besass die Fähigkeit, aus dem Stand, aus dem Moment heraus zu weinen. Bei Trauungen, Beerdigungen oder Ehejubiläen, beim Gespräch auf der Strasse rollten ihm Tränen über die Wangen aus herzlicher, aufrichtiger Anteilnahme.
Bei einer entsprechenden Gelegenheit habe ich ihn gefragt: "Paul, warum weinst Du?" Seine Antwort: "Ich kann nicht nicht weinen." An diese Episode denke ich fast immer, wenn am Ostersonntag oder am 22. Juli diese Frage im Evangelium des Tages der Maria Magdalena gestellt wird – vom auferstandenen Jesus (Joh 20,15). Maria Magdalena kann nicht nicht weinen – nach diesen schrillen, alle Hoffnung zerstörenden Erlebnissen in Jerusalem. Wie soll frau da nicht weinen!? Feier, Freude, Gemeinschaft münden in Festnahme, Folter und Tod. Wie soll man in solcher Lage keine Tränen vergiessen, wenn vieles, vielleicht sogar alles, was mir wertvoll ist, in einem Grab verschwindet?
Tatsächlich – da ist einiges verschwunden damals: die Sicher- und Geborgenheit, der unbeschwerte und Gelassenheit schenkende Glauben. Zum ersten Mal wird – vom offenen Grab Jesu aus – die Botschaft des Lebens, der Auferstehung möglich und Maria Magdalena weint! "Warum weinst Du?" – "Ich suche doch den Leib Jesu. Ich finde ihn nicht. Er ist verloren", könnte Maria Magdalena antworten. Ja, der Leib Christi – dieses paulinische Bildwort für die Kirche – ist verloren: damals. Aber – wenngleich aus ganz anderen Gründen – auch heute, suchen viele den "Leib Christi", suchen die Gemeinschaft der Glaubenden, suchen die Kirche, sehnen sich, dem Auferstandenen zu begegnen. Nach fast 2000 Jahren ist die Frage an Maria Magdalena nicht weniger aktuell. Feiern wir am 22. Juli Maria Magdalena, damit auch wir – mit oder ohne Tränen in den Augen – unseren Namen von ihm ausgesprochen hören, so wie es damals passiert ist: "Maria!"
Pater Ben, SVD

Schöne Sommerferien



Das Pfarreiteam wünscht allen sonnige, abwechslungsreiche und erholsame Sommerferien.

Frauengemeinschaft

Mittagstisch

Die Seniorinnen und Senioren treffen sich am Donnerstag, 14. Juli um 12.15 Uhr zum Mittagessen im Restaurant Löwen. Das Menü kostet Fr. 12.00 und soll bis am Vorabend bei Silvia Krummenacher, Tel 041 711 84 16 bestellt werden. Rita und Silvia freuen sich auf ein paar gemütliche Stunden.

Unterägeri Heilige Familie

Pastoralraum Zug Berg

alte Landstrasse 102, 6314 Unterägeri
Tel 041 754 57 77
pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch
www.pfarrei-unteraegeri.ch
Sekretariat: Anna Utiger-Iten, Rita Frei-Müller

Gemeindeleiterin: Margrit Küng 079 789 06 01
Priester: Ben Kintchimon/Othmar Kähli
Katechet KIL: Rainer Uster
Katechetinnen: Tanja Hürlimann, Tanja Kneringer, Eveline Moos

GOTTESDIENSTE

Samstag, 9. Juli
18.15 Marienkirche: Kommunionfeier
Margrit Küng, Gemeindeleiterin

Sonntag, 10. Juli
10.15 Pfarrkirche: Kommunionfeier
Margrit Küng, Gemeindeleiterin
Kollekte: Papstopfer

11. – 15. Juli
Mi 9.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
P. Ben Kintchimon
Fr 10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
P. Ben Kintchimon
Fr 19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 16. Juli
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
P. Ben Kintchimon

Sonntag, 17. Juli
10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier
P. Ben Kintchimon
Kollekte: Spitex Zug

18. – 22. Juli
Mi 9.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
P. Ben Kintchimon
Fr 10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
P. Ben Kintchimon
Fr 19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 23. Juli
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
Othmar Kähli, Priester
Gest. Jahresgedächtnis für:
- Familie Hess, Zugerstr. 6

PFARREINACHRICHTEN

Herzlichen Dank

Bei schönstem Wetter konnten wir an Fronleichnam die Prozession abhalten und am 26. Juni im Birkenwäldli das Theodorsfest feiern.
Herzlichen Dank an alle, die in irgend einer Weise dazu beigetragen haben, dass wir diese zwei Kirchenfeste in würdigem Rahmen durchführen und feiern konnten.
Margrit Küng, Gemeindeleiterin

Schöne Ferien

Im Namen des Pfarreiteams wünsche ich Ihnen erholsame, glückliche Ferientage und die Möglichkeit, diese Zeit besonders zu füllen, bewusst anders als im Alltag. Möge Gottes Segen Sie auf all Ihren Wegen begleiten.
Margrit Küng, Gemeindeleiterin

Nicht immerzu auf die Uhr schauen, sich treiben lassen, aber nicht getrieben werden,
um Himmels willen nicht an jedem Ziel bereits das nächste im Auge haben,
Entdeckungen machen, aber nicht solche, zu denen die Fremdenführer verführen.
Trotzdem: sich verführen lassen, aber von Lebenslust und Daseinsfreude,
zur Ruhe kommen, alles Erlebte lange in sich nachklingen lassen,
dieses und jenes bewahren, um es niemals wieder zu vergessen,
die Steine, die Blüten, die Brunnen, die Schmetterlinge fragen: "Was wollt ihr mir sagen?"
Im Unbelebten das Belebte suchen, im entfalteten Leben die Ahnung des Tods spüren und im verwitterten Gestein den Atemzug des Lebens entziffern.
Einen jeden Tag vom Zeitenbaum pflücken wie eine Frucht vom Baum des Lebens,
sich erinnern, was das ist: dankbar sein.
Ferien sind ein gutes Übungsfeld, die Zeit, die uns von Gott gegeben ist, bewusst zu erleben, auf den Moment achten, ihn als Geschenk wahrnehmen und schauen, was Gott in ihn gelegt hat.
Aus dem Büchlein "Feriengedanken"

Die Tränen von Maria Magdalena

Ein mir bekannter, inzwischen verstorbener Pfarrer besass die Fähigkeit, aus dem Stand, aus dem Moment heraus zu weinen.
Bei Trauungen, Beerdigungen oder Ehejubiläen, beim Gespräch auf der Strasse rollten ihm Tränen über die Wangen aus herzlicher, aufrichtiger Anteilnahme. Bei einer entsprechenden Gelegenheit habe ich ihn gefragt: "Paul, warum weinst Du?" Seine Antwort: "Ich kann nicht **nicht weinen."**
An diese Episode denke ich fast immer, wenn am Ostersonntag oder am 22. Juli diese Frage im Evangelium des Tages der Maria Magdalena gestellt wird – vom auferstandenen Jesus (Joh 20,15). Maria Magdalena kann nicht **nicht weinen** – nach diesen schrillen, alle Hoffnung zerstörenden Erlebnissen in Jerusalem. Wie soll frau da nicht weinen!?
Feier, Freude, Gemeinschaft münden in Festnahme, Folter und Tod. Wie soll man in solcher Lage keine Tränen vergiessen, wenn vieles, vielleicht sogar alles, was mir wertvoll ist, in einem Grab verschwindet?
Tatsächlich – da ist einiges verschwunden damals: die Sicher- und Geborgenheit, der unbeschwerte und Gelassenheit schenkende Glauben. Zum ersten Mal wird – vom offenen Grab Jesu aus – die Botschaft des Lebens, der Auferstehung möglich und Maria Magdalena weint!
"Warum weinst Du?" – "Ich suche doch den Leib Jesu. Ich finde ihn nicht. Er ist verloren", könnte Maria Magdalena antworten. Ja, der Leib Christi – dieses paulinische Bildwort für die Kirche – ist verloren: damals.
Aber – wenngleich aus ganz anderen Gründen – auch heute, suchen viele den "Leib Christi", suchen die Gemeinschaft der Glaubenden, suchen die Kirche, sehnen sich, dem Auferstandenen zu begegnen. Nach fast 2000 Jahren ist die Frage an Maria Magdalena nicht weniger aktuell.
Feiern wir am **22. Juli Maria Magdalena**, damit auch wir – mit oder ohne Tränen in den Augen – unseren Namen von ihm ausgesprochen hören, so wie es damals passiert ist: "Maria!"
Pater Ben, SVD

Ordentliche Kirchgemeindeversammlung 2022

Am Dienstag, 21. Juni 2022, fand im Pfarreiheim Sonnenhof die Versammlung der katholischen Kirchgemeinde Unterägeri statt. Da diese wie üblich nur einmal jährlich durchgeführt wird, war gleichzeitig über die Rechnung des Vorjahres, welche mit einem Überschuss von Fr. 897'875 abschliesst, sowie über das Budget 2023 Beschluss zu fassen. Beides wurde von den Stimmberechtigten einstimmig genehmigt.

Überdies hatten die Gemeindemitglieder über ein Kreditbegehren in der Höhe von Fr. 3,47 Mio. zur Innen- und Aussensanierung der Pfarrkirche Unterägeri zu befinden. Nach dessen Gutheissung können die zahlreichen Risse am Mauerwerk sowie über die Böden fachmännisch saniert werden. Durch den hierfür erforderlichen Gerüstbau müssen die Bankreihen während der Bauzeit (geplant zwischen Fronleichnam und Allerheiligen 2023) aus der Kirche entfernt werden. Während diesen Monaten sollen an den Kirchenbänken notwendige Verbesserungsarbeiten vorgenommen werden. Gegen die in der Vorlage verkündete Absicht des Kirchenrats, die hintersten drei Bankreihen beim Rückbau wegzulassen, damit die Pfarrei den hinteren Bereich der Kirche besser nutzen kann, wurde ein entsprechender Einzelantrag gestellt. Dieser löste an der Versammlung eine längere aber umso interessantere Debatte aus und fand trotz Ablehnung einigen Rückhalt unter den Teilnehmern. Die von Gemeindeleiterin Margrit Küng erläuterten Möglichkeiten, welche sich durch diesen Platzgewinn ergeben (insbesondere für die Familien-Pastoral), überzeugte zuletzt dann die Mehrheit der Stimmberechtigten.

Das Ergebnisprotokoll zur Kirchgemeindeversammlung 2022 wird demnächst veröffentlicht.

Unterägeri, 22. Juni 2022, Der Kirchenrat

Chriesilüte

Der Verein "Aegeri Chriesi" nahm eine alte Tradition auf. Jeweils Mitte Juli wurde morgens um 9.00 Uhr das Kirschpflücken eingeläutet.

Dieses Jahr werden am Samstag, 16. Juli um 9.00 Uhr die Glocken der Pfarrkirche läuten. In Oberägeri ist von 9.00 bis 15.00 Uhr Festbetrieb auf dem ZVB Areal.

Oberägeri Peter und Paul

Pastoralraum Zug Berg

Bachweg 13, 6315 Oberägeri
Tel 041 750 30 40 / Notfall 079 537 99 80
pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch
www.pfarrei-oberaegeri.ch
Diakon Urs Stierli, Gemeindeleiter, 041 750 06 09
Jacqueline Bruggisser, Pfarreiseelsorgerin, 041 750 30 40
Pater Julipros Dolotallas, Kaplan, 078 657 06 94
Thomas Betschart, Katechet, 041 750 30 78
Klara Burkart, Pfarreisekretärin, 041 750 30 40

GOTTESDIENSTE

Samstag, 9. Juli

10.00 Morgarten, **Goldene Hochzeit** von Heidi & Max Meienberg

18.30 Alosen, **Festgottesdienst** zum Kirchweihfest, Gottesdienst mit Reisesegen, Eucharistiefeier mit Pater Ben; anschliessend Apéro

Sonntag, 10. Juli

9.00 Morgarten, Gottesdienst mit Reisesegen, Eucharistiefeier mit Pater Ben und Jacqueline Bruggisser

10.30 **am See, im Garten der Schwestern, Seestr. 21** bei schönem Wetter
Pfarrkirche bei schlechtem Wetter

Familiä Chilä zum Ferienbeginn, Familiengottesdienst mit Reisesegen, Eucharistiefeier mit Pater Ben, Pia Schmid und Jacqueline Bruggisser
Dreissigster für Ida Nussbaumer-Pfyl, Eggboden 8, Oberägeri

Bei zweifelhafter Witterung gibt Telefon 1600 ab 9 Uhr Auskunft.

11. – 15. Juli

Di 16.30 Breiten, Kommunionfeier
Mi 9.00 Pfarrkirche, Kommunionfeier
Mi 9.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi
Mi 19.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
Fr 19.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Samstag, 16. Juli

13.30 Pfarrkirche, **Trauung** von Nadia Maria Nussbaumer & Adrian Blaser

18.30 Alosen, Kommunionfeier mit Urs Stierli

Sonntag, 17. Juli

9.00 Morgarten, Kommunionfeier mit Urs Stierli

10.30 Pfarrkirche, Kommunionfeier mit Urs Stierli

18. – 22. Juli

Di 16.30 Breiten, Eucharistiefeier
Mi 9.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier
Mi 9.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi
Mi 19.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
Fr 19.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN

Kirchweihfest Alosen

Am Samstag, 9. Juli, feiern wir um 18.30 Uhr in Alosen das Kirchweihfest. Severin und Adrian Meier sowie Luca Henggeler (Schwyzerörgeli und Schlagzeug) sorgen für musikalische Abwechslung in der Josefskirche. Im Anschluss sind alle herzlich zum Apéro eingeladen.

Die Seele baumeln lassen

Mit dem Schulende beginnt die Ferienzeit. Der Blick in die Agenda zeigt im Juli und August oft etwas mehr Freiraum als sonst. Während die einen diese freie Zeit mit sportlichen Herausforderungen oder dem Entdecken neuer Gegenden und Kulturen füllen, lassen andere lieber ihre Seele in der Hängematte oder am See baumeln. Allen gleich ist, dass der Alltag, die Verpflichtungen und vielleicht sogar die Sorgen für einen Moment in den Hintergrund treten und uns so die Sicht auf das Leben als Ganzes, das Leben in Fülle freigegeben wird. Solch erholsame Momente wünschen wir Ihnen von Herzen. Das Seelsorgeteam

Hät Jesus au Ferie?

Dieser Frage gehen wir in der **Familiä Chilä** zum Ferienbeginn am Sonntag, 10. Juli, um 10.30 Uhr, nach. Dabei werden wir uns natürlich auch fragen, warum wir überhaupt Ferien machen und was Ferien sind. Passend zum Ferienbeginn bekommen wir den Reisesegen. Bei schönem Wetter treffen wir uns am See, im Garten der Schwestern an der Seestrasse 21.

Informationen zum 3. Klasse-Religionsunterricht

Im Anschluss an die Familiä Chilä bekommen die Eltern Infos zum Religionsunterricht der 3. Klasse. Es geht um die Vorbereitung zur Erstkommunion und die Klärung von Fragen. Die Kinder sind in dieser Zeit betreut. Jacqueline Bruggisser

Wir sagen Ja zueinander

Am Samstag, 16. Juli, schenken sich **Nadia Maria Nussbaumer & Adrian Blaser** aus Ibach in der Pfarrkirche Oberägeri das Ja-Wort. Wir gratulieren herzlich und wünschen ihnen alles Gute und Gottes Segen.

«Ägeri Chriesigloggä»

Sie läutet anlässlich des Ägeri Chriesitages am Samstag, 16. Juli, von 9.00 bis 9.15 Uhr. In früheren Zeiten wurde mit diesem Läuten der grossen Glocke der Pfarrkirche der Beginn der Kirschenernte im Tal verkündet.

Gerüst in der Kirche

Im Rahmen der Aussensanierung unserer Pfarrkirche haben Fachleute bemerkt, dass die Bleiverglasungen einiger Fenster im Chor erneuert werden müssen. Das hat zur Folge, dass auch im Chorraum für einige Wochen ein Gerüst steht. Der Sonntagsgottesdienst und allfällige Beerdigungen können weiterhin in der Kirche gefeiert werden.

Goldene Hochzeit

Unser Bischof Felix Gmür lädt alle Paare, die 2022 ihre «Goldene Hochzeit» feiern dürfen, zu einem Festgottesdienst am Samstag, 3. September, um 15 Uhr, in die Kathedrale nach Solothurn ein. Goldene Paare aus unserer Pfarrei, die die Einladung des Bischof annehmen wollen, bitte ich, sich bis Mitte August im Pfarramt zu melden. Urs Stierli

«Berliner Tagebuch»

Wie Sie wissen, werde ich mir ab Mitte August und bis Ende Oktober eine Auszeit in Berlin gönnen. Ich habe vor, meine Erlebnisse, Erfahrungen und Beobachtungen in einem unregelmässigen Tagebuch festzuhalten. Wenn Sie Interesse an diesen Tagebuchnotizen haben, dann senden Sie mir Ihre Mailadresse mit dem Vermerk «Berliner Tagebuch» an urs.stierli@gmx.ch – Urs Stierli

JuBla Sommerlager 2022

Am 16. Juli geht es los! 40 Kinder haben die Einladung von Andy Borg zum «Jubla STADL» angenommen. Ich wünsche den Kindern, den 17 Leiter:innen und dem Küchenteam im Lager in Unterschächen eine gute, spannende, fröhliche, musikalische und kreative Lagerwoche. Geniesst das Lager und das Leben! Ein grosser Dank geht an die Leiter:innen, die mit viel Engagement das Lager organisieren – für mich ist das nicht selbstverständlich. Ich freue mich auf den Lagerbesuch und die obligate Wasserschlacht. Urs Stierli

Vom Teilen mitteilen: Kollekten Mai und Juni in CHF

Sonnenberg Baar, heilpädagogisches Reiten	1087.90
Nothilfe Zuger Kantonaler Frauenbund	380.80
Bistum Basel, für die Ausbildung von Seelsorger:innen	377.90
Mediensonntag	325.35
Diöz. Stiftung Priesterseminar Luzern	576.20
Diöz. gesamtschweizerische Verpflichtung	302.40
Stiftung Theodora	1197.80
Caritas, Flüchtlingshilfe	303.90
Gassenküche Luzern	847.65

Herzlichen Dank für Ihre grosszügigen Spenden!

Firmung 2022

Am Sonntag, 26. Juni, spendete Abt Christian Meyer in der Pfarrkirche 25 Personen aus unserer Pfarrei die Firmung. Es war eine sehr stimmige Feier. Abt Christian danken wir für die eindrückliche und humorvolle Firmung. Weitere Impressionen finden Sie auf unserer Website: www.pfarrei-oberaegeri.ch

Menzingen Johannes der Täufer

Pastoralraum Zug Berg

Holzhäusernstrasse 1, 6313 Menzingen
Tel 041 757 00 80
pfarramt@pfarrei-menzingen.ch
www.pfarrei-menzingen.ch
Öffnungszeiten Pfarreisekretariat:
Montag–Donnerstag: 8.30–11.30 Uhr
und Montag-Nachmittag: 15–18 Uhr

Christof Arnold, Gemeindeleiter
Pater Julipros Dolotallas, SVD
Eva Maria Müller, Pfarreiseelsorgerin
Irmgard Hauser, Katechetin KIL/RPI
Jenny Gmünder, Katechetin
Marek Stejskal, Katechet KIL/RPI
Yvonne Stadelmann, Katechetin
Brigitta Spengeler, Pfarreisekretärin

Sakristei/Hauswartung:
Cyrill Elsener 077 479 34 08

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 10. Juli

10.15 Kommunionfeier mit Christof Arnold
Erstes Jahresgedächtnis für Frieda Hegglin-Roos;
Gedächtnis für Anton Lang

16.00 Pilgergottesdienst in der Mutterhauskirche

11. – 15. Juli

Do 9.45 Kommunionfeier mit Christof Arnold; anschliessend Kaffee im Pfarreizentrum/Vereinshaus

Sonntag, 17. Juli

10.15 Eucharistiefeier mit Pater Julipros

18. – 22. Juli

Do 9.45 Eucharistiefeier mit Pater Julipros; anschliessend Kaffee im Pfarreizentrum/Vereinshaus

PFARREINACHRICHTEN

Gottesdienstkollekten

In den Gottesdiensten vom 10. und 17. Juli wird die Kollekte für die Stiftung Bergwaldprojekt aufgenommen. Herzlichen Dank im Voraus.

Taufen

Am Samstag, 9. Juli, wird Matteo Orth und am Sonntag, 10. Juli, Joris Wollenmann durch die Taufe in die Pfarreigemeinschaft aufgenommen. Gleichzeitig wird den Kindern der Segen Gottes für ihren Lebensweg zugesprochen. Wir wünschen den Familien einen frohen Tauftag.

Rückblick Fronleichnam

Fronleichnam beim «Maria vom Berg» zu feiern wäre besonders schön. Kurze Platzregen bestätigten jedoch den Entscheid, in der Pfarrkirche das schützende Dach zu suchen. Es war trotzdem sehr schön, zusammen mit grossen und kleinen Trachtenleuten, den Erstkommunionkindern, der Musikgesellschaft und vielen Pfarreiangehörigen eine vielfältige Gottesdienstgemeinschaft zu sein. Nach dem eucharistischen Segen waren alle Teilnehmenden zum Apéro auf dem Kirchenplatz eingeladen. Der Musikgesellschaft, dem Apéroteam und allen Helferinnen und Helfern im Hintergrund ein herzliches Dankeschön fürs Mitwirken.
Eva Maria Müller, Pfarreiseelsorgerin

Seniorenkreis Familiengrillplausch

Quelle: Webselfe Frauen Menzingen

Am Sonntag, 10. Juli ab 12 Uhr dürfen wir das gemütliche Grillieren erneut bei Familie Erika und Baptist Elsener in der Schurtannen durchführen. Eingeladen sind alle Senioren, Familien und Grosskinder.
Das Essen, Grilladen sowie Besteck nimmt jeder selbst mit. Getränke stehen zur Verfügung.
Treffpunkt für eine Mitfahrgelegenheit ist um 11.30 Uhr beim Rathausplatz. Bei Fragen meldet euch bei Dominik Schmid, Tel. 041 755 29 92.

Kontaktgruppe Mittagstisch und Jassen

Der nächste Mittagstisch findet am Mittwoch, 20. Juli um 11.45 Uhr in der Cafeteria des Zentrums Luegeten statt. Anmelden kann man sich bis am Dienstag um 16 Uhr direkt in der Luegeten. Telefon 041 757 11 11 oder per Mail an info@luegeten.ch.
Anschliessend, respektive um 13.30 Uhr, besteht die Möglichkeit zum gemütlichen Jassen und Spielen.

Erholsame Ferien!

Quelle: Christoph Müller

In der Sommerzeit fahren viele Menschen in die Ferien. Manche geniessen ihre freien Tage in den Bergen, andere fahren gerne ans Meer. Wieder andere schätzen die Ruhe in der gewohnten Umgebung.
Im Namen des Pfarrei- und Katecheseteams wünsche ich allen Schülerinnen und Schülern, allen Eltern und Lehrpersonen eine erholsame und frohe Ferienzeit. Ebenso wünsche ich den Daheimgebliebenen einen ruhigen und friedvollen Sommer.
Im Namen des Pfarrei- und Katecheseteams, Christof Arnold

Firmweg – Pfingstanlass

Quelle: Firmteam Menzingen-Neuheim

Beim Firmanlass zum Thema «Kraft Gottes – Heiliger Geist» waren die angehenden Firmandinnen und Firmanden auf vielseitige Art und Weise herausgefordert. Auf einem Postenlauf durch Neuheim überlegten sie, in welchen Situationen sie – wie die Jünger nach dem Tod Jesu – Angst oder Zweifel verspüren. Zudem tauschten sie sich mit ihren Kolleg:innen aus, was ihnen in schwierigen Zeiten Kraft und neue Zuversicht schenkt. Hilfreich seien dann jeweils Sätze wie: «Wenn du Hilfe brauchst, kontaktiere mich», «es ist möglich», «ich glaube an dich» oder «du schaffst das». Stärkung erfahren die jungen Erwachsenen aber auch beim Hören fröhlicher Musik, im Gespräch mit guten Freundinnen und Freunden sowie der Familie. Und gut tut in schweren Zeiten manchen Gefragten auch das Zusammensein mit einem Haustier.
Auch die Kreativität kam an dem Nachmittag nicht zu kurz. So mussten die jungen Erwachsenen auf dem Postenlauf überlegen, mit welchem Foto sie z.B. «Gemeinschaft» ausdrücken können und dieses per WhatsApp ans Firmteam schicken.
Spannend war zudem die Aufgabe, Passanten nach ihrer Lieblingsgeschichte aus dem Neuen Testament zu befragen. So erzählte ein älterer Mann, dass ihm die Ostergeschichte am besten gefällt und immer wieder neue Hoffnung schenkt. Eine junge Mutter erwähnte die Weihnachtsgeschichte, die sie ihren Kindern am liebsten erzählt. Ein junger Mann berichtete, dass ihn die Heilung des Gelähmten beeindruckt.
So setzten sich die Jugendlichen auf spielerische Art und Weise mit den für die Firmung bedeutenden Themen auseinander: Hoffnung, Kraft, Gemeinschaft, Botschaft weitertragen, Feuer und Flamme sein. Bei einem gemütlichen Abschluss am Feuer liessen die Firmandinnen und Firmanden das Zusammensein in froher Gemeinschaft ausklingen.
Irmgard Hauser für das Firmteam

wolkenverhangen

Quelle: Christof Arnold

Wolkenverhangen zeigte sich der Himmel über Menzingen an den Bittgottesdiensten und an Fronleichnam. Und trotzdem: Es war schön.

Neuheim
Maria Geburt

Pastoralraum Zug Berg

Dorfplatz 13, 6345 Neuheim
Tel 041 755 25 15
pfarramt@pfarrei-neuheim.ch
www.pfarrei-neuheim.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 10. Juli
9.00 Kommunionfeier mit Christof Arnold
Orgel: Marlise Renner
Flöte: Zita Annen
Kollekte: Stiftung Bergwaldprojekt

11. – 15. Juli
Do 9.00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss

Sonntag, 17. Juli
9.00 Eucharistiefeier mit Pater Julipros
Orgel: Peter Rothenfluh
Kollekte: Stiftung Bergwaldprojekt

18. – 22. Juli
Do 9.00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss

PFARREINACHRICHTEN

Ferienwunsch

... und schon wieder ist ein Schuljahr vorbei. So jedenfalls denken viele Erwachsene. Dagegen haben sich viele Kinder vielleicht schon länger auf die prüfungs- und hausaufgabenfreie Zeit gefreut. Im Namen des Katecheten- und Pfarreiteams wünsche ich allen Schülerinnen und Schülern, ihren Eltern und Lehrpersonen eine erholsame und frohe Ferienzeit. Ebenso allen Pfarreiangehörigen, die sich ein paar freie Tage oder Wochen gönnen können. Und jenen Neuheimerinnen und Neuheimern, die den Sommer durcharbeiten oder vielleicht nicht mehr im Arbeitsprozess stehen: En guete Summer.
Christof Arnold, im Namen des Pfarrei- und Katechetenteams

Kirchenchorprojekt «Juchzed und Singed»

Singen Sie gerne? Herzlich laden wir Sie zum Mitwirken an unserem Chorprojekt ein! Die Toggenburger Messe «Juchzed und Singed» von Peter Roth wird am Samstag, 29. Oktober 2022, 18.15 im Rahmen der Menzinger Kirchenkonzerte in der Pfarrkirche Menzingen aufgeführt.
Leitung: Mirjam Walker
Die Proben finden ab dem 23. August in der Pfarrkirche Menzingen statt:

- Jeden Dienstag von 20 Uhr bis 21.45 Uhr (ausser in den Herbstferien)
- Hauptprobe: Dienstag, 25. Oktober, 20 Uhr

Notenkenntnisse sind von Vorteil, bei diesem Werk jedoch keine Bedingung. Anmeldungen nimmt Pia Isele gerne entgegen: per Telefon Nr. 079 288 45 41 oder Mail pia.isele@bluewin.ch. Die Noten werden zur Verfügung gestellt.

Jubla Sola

Es ist wieder so weit. Die Jubla Neuheim bricht in ein neues Abenteuer auf: das diesjährige Sommerlager! Dieses Jahr unter dem Motto „Ah Mond und Sterne verbi einisch dur die ganz Galaxie". Los geht es am 9. Juli in Neuheim. Nach dem Lagersegen werden wir nach Lauenen BE aufbrechen. Dort werden wir sieben Tage lang (bis am 15. Juli) verschiedene Abenteuer erleben, zusammen sein und viel Spass haben. Während dieser Zeit werden wir die Daheimgebliebenen auf unserer Website, im Lagerdraht und auf der Infotafel vor der Kirche jeden Tag auf den neusten Stand bringen.

Konzert im Pfarrhausgarten

Am **Sonntag, 10. Juli** laden die Pfarrei und die Old-time Jazzband RIVERBOAT STOKERS zu einem Konzert in den Pfarrhausgarten ein. Auf der Bühne stehen 7 angefressene Jazzer, die zusammen 21 Instrumente spielen. Die Auswahl reicht vom Alphorn über die Blockflöte bis zur Geige, etc.
Beginn: Anschliessend an den Gottesdienst um ca. 10 Uhr. Für Verpflegung ist gesorgt. Es wird eine Kasse für einen freiwilligen Beitrag aufgestellt. Herzlich willkommen.
Bei schlechtem Wetter wird das Konzert auf den 17. Juli verschoben.

Rückblick Feldgottesdienst

Bei schönem und heissen Wetter feierte die Pfarrei ihren Feldgottesdienst zum letzten Mal auf dem Hof Oberblachen. Schon die Anfahrt durch die wunderschöne Hügellandschaft lud zum Gotteslob ein. Der Altar aus gepresstem Stroh, die Bänke im Schatten des Hauses und das Trio der Zuger Alphornvereinigung trugen zur fröhlich-feierlichen Atmosphäre bei. Der anschliessende Apéro und später das Zusammensitzen bei Bratwurst, Brot, Kuchen und Flüssigem rundete den Tag wunderbar ab.
Herzlichen Dank der Familie Keiser für das Bereitstellen, Vorbereiten und Gestalten der "Feldkirche". Herzlichen Dank dem Pfarreirat für das Einfädeln und Organisieren. Herzlichen Dank den Ministrantenleiter:innen und den Firmand:innen für ihre Mithilfe beim Aufbau und im Service.
Christof Arnold

Wendelinskapelle

An der Hinterburgstrasse steht, die zum Hof Hinterburg gehörende Wendelinskapelle. Sie ist eine der ältesten Wegkapellen des Kanton Zug. Bereits 1520 soll sie in einem Zinsrodel des Klosters St. Blasien erwähnt worden sein. Im Innern hängen einige Motivtafeln aus verschiedenen Epochen. Die Kapelle trägt den Namen des heiligen Wendelin, der als Patron der Bauern gilt. Solche Wegkapellen wurden errichtet, um den Segen Gottes auf Haus und Hof zu erflehen und um die Pilger und Wanderer zu Rast und stillem Gebet einzuladen.
Quelle Hans Schlumpf «Neuheim einst und heute»

Risch Buonas Holzhäusern

Pastoralraum Zugersee Südwest

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz
Tel 041 790 11 52
pfarramt.risch@pastoralraum-zugersee.ch
www.pastoralraum-zugersee.ch
Michèle Adam, Dr. theol.
Pastoralraumleiterin 041 790 11 02
Franzi Hüsgen
Pfarreiseelsorgerin 041 790 13 83

(E) Eucharistiefeier, (K) Kommunionfeier

GOTTESDIENSTE

Samstag, 9. Juli
17.00 Holzhäusern, Gottesdienst (K) Markus Burri, Orgel Gerti Arnold

Sonntag, 10. Juli
10.30 Risch, Familiengottesdienst zum Start der Ferien und des Sommerlagers (K) Michèle Adam, Orgel Viswas Orler, Querflöte Franziska Meyer, Perkussion Pirmin Setz, anschliessend Apéro

Samstag, 16. Juli
17.00 Holzhäusern, Gottesdienst (K) Michèle Adam, Orgel Viswas Orler

Sonntag, 17. Juli
10.30 Risch, Gottesdienst (E) Wolfgang Müller, Orgel Edwin Weibel

18. – 22. Juli
Di 7.30 Buonas, Gottesdienst (K) Franzi Hüsgen

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

Miva	09. Juli
Sommerlager Pastoralraum	10. Juli
Direkthilfe ukrainische Flüchtlinge	16.–17. Juli

Gedächtnisse

Sonntag, 17. Juli, 10.30, Risch
Kaiser-Meier Erika
Lüthi-Holzgang Ottilie
Meier-Holzgang Amalie

Öffnungszeiten Sekretariat

Während den Schulferien ist das Sekretariat jeweils vormittags von 09.00–11.30 Uhr geöffnet. Wir danken für Ihr Verständnis.

Frauenkontakt Risch

- **FKR Apéro,** Rischer Stube
  Sonntag, 10. Juli, 11.30

Voranzeige: Chilbi-Gottesdienst

Samstag, 23. Juli, 17.00, Buonas
ökumenischer Chilbi-Gottesdienst mit der ref. Pfarrerin Corinna Boldt und Diakon Markus Burri, der Musikgesellschaft Risch-Rotkreuz und dem Jodeldoppelquartett Zug

Hinweise

Die Beiträge zu **«Ergebnis Kirchgemeindeversammlung», «Goldene Hochzeit»** und **«zur Verabschiedung von Eliane Minnig Maier und Alfredo Marku»** finden Sie auf Seite 24.

Gesucht Lektorin oder Lektor

Wir suchen neue Mitglieder in der Lektor:innengruppe. Fühlen Sie sich angesprochen als Jugendliche oder Erwachsene, haben Sie Freude an der Mitwirkung im Gottesdienst? Sie werden selbstverständlich in die neue Aufgabe eingeführt und begleitet.
Wir freuen uns über eine Kontaktnahme: Michèle Adam, Pastoralraumleiterin, Tel. 041 790 11 02 oder Carla Cerletti Hartmann, Verantwortliche für die Lektor:innengruppe Risch, Tel. 041 712 32 37.

Reisewunsch

Eine Reise wünsch ich dir
in die bunte, schöne Welt,
wo die Erde dir wie mir
alle Hände offen hält;
dass du einmal liessest,
was dich drängt und was dich drückt,
und von Herzen nur geniessest,
was so wundersam beglückt.
Eine Reise wünsch ich dir
bis ans Ende dieser Welt,
wo an einer lichten Tür
sich der Himmel offenhält.
Georg Thurmair

Meierskappel Maria Himmelfahrt

Pastoralraum Zugersee Südwest

Dorfstrasse 5, 6344 Meierskappel
Tel 041 790 11 74
pfarramt.meierskappel@pastoralraum-rirome.ch
www.pastoralraum-zugersee.ch
Michèle Adam, Dr. theol.
Pastoralraumleiterin 041 790 11 02
Franzi Hüsgen
Pfarreiseelsorgerin 041 790 13 83
Gaby Schärli-Kurath
Mitarbeiterin Pfarreiseelsorge 041 790 13 83
(E) Eucharistiefeier, (K) Kommunionfeier

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 10. Juli
9.00 Gottesdienst (K) Markus Burri, Orgel Simon Witzig

Sonntag, 17. Juli
9.00 Gottesdienst (E) Wolfgang Müller, Orgel Edwin Weibel

PFARREINACHRICHTEN

Wir nehmen Abschied von

Jenny-Knupp Anton
Tresch-Zimmermann Elise
Gott gib ihnen den ewigen Frieden.

Aktive Senioren

Donnerstag, 14. Juli, 11.30
Mittagstisch im Restaurant Strauss

Ferienzeit

Momente der Ruhe und der Gelassenheit, der Begegnung und der Entdeckung wünsche ich Ihnen allen im Namen des gesamten Teams.
Ferienzeit ist eine Einladung, solche Momente zu suchen. Bewusst alles aus der Hand zu legen, was uns sonst beschäftigt und umtreibt und zu sagen: Gott ich lege es vor dir ab. Du siehst mich, ich möchte mich neu ausrichten nach dir, mich neu füllen lassen; wieder die Sicht für das gewinnen, was wirklich wichtig ist, damit ich mich nicht verliere in meinen eigenen Gedanken und Sorgen im Alltag. Solche Momente, solche Begegnungen mit Gott, wünsche ich Ihnen allen und dass Sie wohlerhalten und mit Gottes Segen zurückkehren.
Michèle Adam, Dr. theol. Pastoralraumleiterin

Rotkreuz U.L. Frau v. Rosenkranz

Pastoralraum Zugersee Südwest

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz
Tel 041 790 13 83
pfarramt.rotkreuz@pastoralraum-zugersee.ch
www.pastoralraum-zugersee.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 10. Juli
10.15 Gottesdienst (K) Markus Burri, Orgel Simon Witzig

11. – 15. Juli
Mi 9.00 Gottesdienst (K) Franzi Hüsgen, Orgel Gerti Arnold
Do 18.00 **Friedensgebet** in der Pfarrkirche

Sonntag, 17. Juli
10.15 Gottesdienst (K) Michèle Adam, Orgel Viswas Orler

18. – 22. Juli
Mi 9.00 Gottesdienst (K) Franzi Hüsgen, Orgel Viswas Orler

PFARREINACHRICHTEN

Dreilinden

Rosenkranz
Montag 09.00
Gottesdienste
Freitag 17.00
Besinnung & Begegnung
Mittwoch, 13. Juli, 17.00 (M. Villiger)

Gedächtnisse

Sonntag, 10. Juli, 10.15
Reisewitz Georg, 1. Jahresgedächtnis
Sonntag, 17. Juli, 10.15
Buholzer-Kuhn Agatha & Walter
Kuhn Elisabeth, Berchtwil
Familie Kuhn & Angehörige, Neuhaus
Knüsel-Wyss Alois & Katharina & Kinder

Wir nehmen Abschied von

Jud Maria Louise
Schumacher Ernst
Gott gib ihnen den ewigen Frieden.

Taufen

Durch die Taufe werden in unsere kirchliche Gemeinschaft aufgenommen:
Krienbühl William
Winiger Sophia

Aktive Senioren

Freitag, 15. Juli, 14.00–17.00
Seniorentreff im Dorfmattzentrum

Dorfmärt Kaffeestand

Samstag, 16. Juli, ab 09.00
Die Frauengemeinschaft, das Frohe Alter und der Familientreff freuen sich über zahlreiche Besucher.
Samstag, 23. Juli, ab 09.00
Der Kaffeestand wird von den Ministranten Rotkreuz betreut.

Stricktreff

Donnerstag, 21. Juli, 13.30–17.00
Zentrum Dorfmatt, Wendelinstube, 2. OG
Auskunft erteilt Annemarie Dettling Loppacher, 041 790 62 87

FG – Chrabbeltreff

Mittwoch, 20. Juli, 14.00–16.00
Zentrum Dorfmatt, Wendelinstube, 2. OG

AUS DEM KIRCHENRAT

Ergebnis Kirchgemeindeversammlung vom 20. Juni 2022

1. Genehmigung: Protokoll vom 16. Nov. 2021
2. Kenntnisnahme: Verwaltungsbericht 2021
3. Genehmigung: Jahresrechnung 2021 und Gewinnverwendung
4. Kenntnisnahme: Jahresberichte 2021 der Stiftungen Kirchengüter Pfarreien Risch und Rotkreuz und der Stiftung Römisch-Katholische Kirchgemeinde Risch
5. Kenntnisnahme: Schlussabrechnung Ersatz Lautsprecheranlage Kirche Risch
6. Genehmigung: Kreditbegehren Dach- und Fassadensanierung und Innenreinigung Kapelle St. German in Buonas über Fr. 83'000.– und Kompetenzerteilung an den Kirchenrat
7. Kenntnisnahme: Präsentation über Lehrgang «Theologie und Gemeindebildung»

Jubilare
Godi Hert: 50 Jahre Sakristan
Marco Riedweg: 25 J. Priesterlicher Mitarbeiter
Barbara Mattenberger-Schmied: 20 J. Organistin
Priska Schneider: 20 Jahre Kirchenschreiberin
Agnes Wunderlin: 15 Jahre Organistin
Rolf Schmid: 15 Jahre Priesterlicher Mitarbeiter
Beat Koller: 10 J. Rechnungsprüfungskommission Kirchenrat Risch

PASTORALRAUM

Öffnungszeiten Sekretariat

Während den Schulferien ist das Sekretariat jeweils vormittags von 09.00–11.30 Uhr geöffnet.

Ministrantenaufnahme 03. Juli

In einem stimmungsvollen Gottesdienst durften wir unsere neuen Ministrant:innen in der Ministrantenschar Rotkreuz aufnehmen.

Zur Verabschiedung von Eliane Minnig Maier und Alfredo Marku

Zwei Mitarbeitende verlassen unser Team auf Ende Juli. **Eliane Minnig Maier** hat während rund 15 Jahren in den Schulhäusern von Meierskappel, Risch, Holzhäusern und Rotkreuz auf der Primarstufe Religion unterrichtet. Sie hat eine Vielzahl von Kindern bei der Vorbereitung zur Erstkommunion oder anderer Sakramente begleitet. Zudem war Eliane Minnig Maier auch über lange Jahre Mitglied des Pfarreiteams Risch, wo sie bei vielen Anlässen mitgewirkt hat. Die Schülerinnen und Schüler von Eliane wurden in den vergangenen Monaten stellvertretend durch Edgar Walter unterrichtet.
Wir wünschen Eliane Minnig Maier vor allem gute Gesundheit und alles Gute für die Zukunft als Religionslehrerin, sowie auch persönlich. Wir danken ihr herzlich für alles, was sie über die vielen Jahre bei uns mit viel Engagement und Sorgfalt gestaltet und gewirkt hat.
Alfredo Marku arbeitete seit Anfang 2018 als Jugendarbeiter und Fachverantwortlicher Jugend im Pastoralraum Zugersee Südwest. Er war zuständig für die Durchführung von Anlässen im Bereich der offenen Jugendarbeit und der Ministrantengruppen. Er plante und organisierte die Rischer Sommerlager, gemeinsam mit einer Gruppe von Jugendlichen. Zudem begleitete und betreute er auch einzelne Jugendliche im Rahmen der Jugendarbeit. Er arbeitete auch an der Erstellung und Weiterentwicklung unserer Pastoralraum-Webseite. Wir danken Alfredo Marku für die gemeinsame Zeit und die vielen kreativen Ideen, für seine Hilfsbereitschaft und sein Wirken für die Jugendlichen im Pastoralraum. Für die Zukunft wünschen wir von Herzen alles Gute, viele spannende, neue Erfahrungen und viel Freude.
Michèle Adam, Dr. theol. Pastoralraumleiterin

Hünenberg Heilig Geist

Zentrumstrasse 3, 6331 Hünenberg
Tel 041 784 22 88
sekretariat@pfarrei-huenenberg.ch
www.pfarrei-huenenberg.ch
Christian Kelter, Gemeindeleiter 041 784 22 80
Niklaus Hofer, Pfarreiseelsorger 041 784 22 87
Albert Nampara, Priester 041 784 22 88
Vreni Schuler, diakonische Mitarbeiterin
Bruno Gaio, Sakristan 079 503 22 62
Marina Eisenhardt, Sakristanin 079 503 22 62

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 10. Juli
9.30 **Pfarrkirche** – Wortgottesdienst mit Kommunion mit Niklaus Hofer
Kollekte: pro audito zug

11. – 15. Juli
Di 9.00 **Weinrebenkapelle** – Gottesdienst
Fr 17.30 **Pfarrkirche** – Rosenkranz

Sonntag, 17. Juli
9.30 **Pfarrkirche** – Eucharistiefeier mit Pater Albert
Kollekte: kath. Pfadi

18. – 22. Juli
Di 9.00 **Weinrebenkapelle** – Gottesdienst
Fr 17.30 **Pfarrkirche** – Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Sonntag, 17. Juli, 9.30 Uhr
Jahrzeit für Marie Syfrig, Zug

Aus unserer Pfarrei verstorben

Margrit Schöpfer-Mettler *1933

Gottesdienste während der Sommerferien

Während der Sommerferien (vom 9. Juli bis 13. August) werden wir uns wieder auf die Feier der Gottesdienste am Sonntagmorgen um 9.30 Uhr konzentrieren.
Die Gottesdienste am Dienstag um 9.00 Uhr finden wie gewohnt in der Weinrebenkapelle statt.
Besten Dank für Ihr Verständnis.

Adieu Aline Kellenberger

Quelle: ref. Kirche Hünenberg

Aline Kellenberger, ref. Pfarrerin, verlässt Hünenberg um in Luzern als Pfarrerin an der Citykirche Matthäus in Luzern mit Schwerpunkt Kunst und Kultur zu arbeiten.
In den vergangenen Jahren durften wir als «Kolleginnen und Kollegen über die Strasse» so manches miteinander planen, erarbeiten, durchführen, feiern und so Gott in Hünenberg erlebbar machen. Dafür bedanken wir uns herzlich. Auch für ihr kritisches Hinterfragen und ihr ansteckendes Lachen!
Liebe Aline, wir wünschen Dir am neuen Arbeitsort alles Gute und segensreiches Wirken für die Stadt Luzern. Vom Heiligen Geist darfst du dich und dein Team antreiben lassen, so dass Neues entsteht und Menschen berührt werden.
Bhüet di Gott, das Pfarreiteam Heilig Geist

Jubelpaare – Goldene Hochzeit

Quelle: Hans Braxmeier auf Pixabay

Liebe Jubelpaare
Sie feiern dieses Jahr Ihre Goldene Hochzeit? Dann gratuliere ich Ihnen herzlich! Ihr gemeinsamer Weg bis heute ist wahrlich ein guter Grund zum Feiern. Gerne lade ich Sie ein zum diesjährigen
Festgottesdienst zur Goldenen Hochzeit
Samstag, 3. September um 15.00 Uhr
in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn
Wir danken Gott für die durchlebten Jahre mit ihren Höhen und Tiefen,und wir bitten gleichzeitig um seine Begleitung und seinen Segen für die kommenden Wegstrecken.
Ich freue mich, wenn auch in diesem Jahr wieder viele Paare an diesem besonderen Gottesdienst in unserer Kathedrale teilnehmen und wir uns anschliessend bei Kaffee und Kuchen auch persönlich begegnen.
Felix Gmür, Bischof von Basel

Anmeldung:
Paare, die an dieser Feier teilnehmen möchten, melden sich bitte bis am 17. August bei uns auf dem Pfarramt oder bis am 19. August direkt beim Bistum in Solothurn.

Öffnungszeiten Pfarramt während der Sommerferien

Vom 11. Juli bis und mit 19. August ist das Sekretariat am Montag, Mittwoch und Donnerstag jeweils von 8.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.
In dringenden Fällen erreichen Sie einen Seelsorger unter dieser Nummer: 041 784 22 88.

Wir wünschen allen erlebnisreiche und auch erholsame Sommerferien.

Adressen SOLA 2022

Blauring Hünenberg
Samstag, 9. bis Samstag, 16. Juli
Dieses Jahr ist das Sommerlager des Blauring Hünenberg im
Berghaus Planatsch 1
7189 Rueras
Wir würden uns über jegliche Post freuen – bedauerlicherweise sind aber Pakete nicht erlaubt.
Besten Dank im Voraus!
Somit wünschen wir Ihnen eine schöne Sommerzeit.

Pfadi Hü
Samstag, 23. Juli bis Samstag, 6. August
Sola Pfadi Hü

Bundeslager 2022
Einheitsnummer 213
Vorname Name
3990 Ulrichen Bula

Wölfe Hünenberg
Sonntag, 31. Juli bis Freitag, 5. August
Bundeslager 2022
Einheitsnummer 855
Vorname Name
3990 Ulrichen Bula

Geniesst das Lagerleben und kommt gesund wieder nach Hause.

Kollekten 10. und 17. Juli

10. Juli – Pro Audito Zug
(früher Verein für Hörbehinderte des Kantons Zug) ist zusammen mit rund 26 regionalen Hörbehinderten-Vereinen mit etwa 4000 Mitgliedern dem Dachverband Pro Audito Schweiz angeschlossen. Pro Audito zug wurde 1925 gegründet und bietet ihre Hilfestellung in erster Linie Menschen mit Hörproblemen an. Der Verein steht auch Menschen aus den benachbarten Regionen Knonauer-amt und Freiamt offen

17. Juli – Verband kath. Pfadi
Der VKP ist ein Verband innerhalb der Pfadibewegung Schweiz, dem rund 100 Deutschschweizer Pfadiabteilungen mit etwa 12'000 Mitgliedern angehören. In der Regel sind die Pfadiabteilungen Teil der Gemeinschaft einer Pfarrei. Der VKP vermittelt praktische Ideen und Anregungen, wie Leiterinnen, Leiter und Präses für sich selbst und zusammen mit den Pfadi den Fragen nach dem Sinn und Ziel des Lebens, der Religion und des Glaubens nachspüren können. Selbstverständlich pfadigerecht in konkreten Aktivitäten.

Kollekteneinnahmen

Januar 2022

MISSIO	196.05
Epiphanie	234.90
Solidaritätsfond für Mutter und Kind	245.35
St. Petrus Claver Sodalität	506.55
Kollegium St. Charles	248.05
Caritas Luzern	445.80

Februar

Fragile Suisse	204.00
Diöz. Kirchenopfer	168.55
Catholica Unio	484.40
Diöz. Kirchenopfer	179.20
Fasnachtsgottesdienst – Blauring	1000.30

März

Caritas – Ukraine	959.50
Ärzte ohne Grenzen	457.15
Fastenaktion	699.20
Reusshaus Luzern	903.05
Opfer Krieg in der Ukraine	514.50

April

Fastenaktion	2567.25
Karwoche – Christen im hl. Land	178.60
Ostern – World Vision	2062.30
Ostermontag – Pfarreicaritas	85.40
Steyler Missionare	795.34

Mai

Gebetshaus Luzern	412.30
St. Josefsopfer	114.80
Frauenzentrale Zug	360.05
Firmung – Gassenküche Luzern	929.63
Philipp Neri Stiftung	148.10
Hospiz Zentralschweiz	391.80
Auffahrt – Pfarreicaritas	404.65
Mediensonntag	538.70

Schülereinnahmen Fastenaktion	Fr. 280.10

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Cham St. Jakob

Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel 041 780 38 38
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 9. Juli
9.00 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier am Vorabend
Kollekte: Radio Maria

Sonntag, 10. Juli
9.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
11.30 Tauffeier
17.00 S. Messa

11. – 15. Juli
Mo 16.00 Rosenkranz
Di 8.15 Rosenkranz für den Frieden
Di 9.00 Eucharistiefeier
Mi 9.00 Eucharistiefeier
Do 9.00 Eucharistiefeier
Fr 9.00 Eucharistiefeier
anschliessend Anbetung

Samstag, 16. Juli
9.00 Eucharistiefeier
Dreissigster:
Otto Limacher-Elsener

Sonntag, 17. Juli
9.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
Kollekte: Maria Arafasha Burundi

18. – 22. Juli
Mo 16.00 Rosenkranz
Di 8.15 Rosenkranz für den Frieden
Di 9.00 Eucharistiefeier
Mi 9.00 Eucharistiefeier
Do 9.00 Eucharistiefeier
Fr 9.00 Eucharistiefeier
anschliessend Anbetung

Samstag, 23. Juli
9.00 Eucharistiefeier
Jahrzeitstiftung für die verstorbenen Mitglieder der Bruderschaft des heiligen Jakobus

PFARREINACHRICHTEN

Das Sakrament der Taufe
empfängt am Sonntag, 10. Juli:
Isabella Bekaj, Rotkreuz.

Jubla-Abreisegottesdienst

Unter dem Motte «Zäme um d'Wält» gehen Jungwacht und Blauring dieses Jahr vom Sonntag, 10. Juli bis Freitag 22. Juli ins Sommerlager nach Giswil.
Am 10. Juli um 9.00 Uhr findet der Abreisegottesdienst mit Lagersegen in der Pfarrkirche statt. Ebenfalls wird die Clariongarde der Jubla die Feier mitgestalten.

Eucharistiefeier am Vorabend und S. Messa entfallen während den Sommerferien

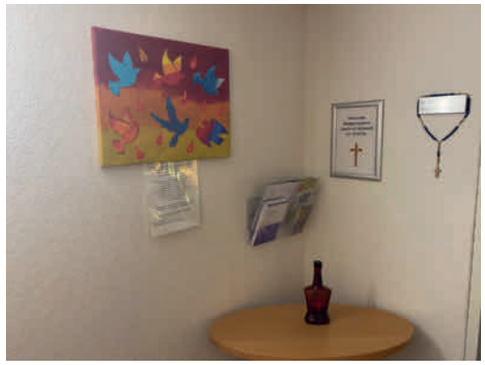
Die Vorabendgottesdienste jeweils am Samstag um 18.00 Uhr entfallen während den Sommerferien ab dem 16. Juli bis und mit 20. August.
Vom Sonntag, den 17. Juli bis und mit Sonntag, den 14. August findet um 17.00 Uhr keine italienischsprachige Eucharistiefeier in der Pfarrkirche statt.

Sing mit! Bei der Einsetzungsfeier des Pastoralraums Lorze

Am Samstag, **20. August** feiern wir **um 17.00 Uhr** den Beginn des Pastoralraumes LORZE. Es ist die erste gemeinsame Feier der vier Pfarreien und was ist verbindender, als miteinander zu singen?
Damit die Lieder klangvoll erstrahlen können, laden wir interessierte Sängerinnen und Sänger ein zu einer Liedprobe. Wir starten **um 15.30 Uhr** im Kirchenraum mit dem Kennenlernen der Songs.
Es sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich.
Die Lust und Freude am Singen steht im Vordergrund!
Wann: 20.8.22, 15.30 Uhr;
Gottesdienst: 17.00 Uhr
Wo: Pfarrkirche Heilig Geist Hünenberg
Komm und sing mit!

Bilder zu Pfingsten für die Alters- und Pflegeheime

Ihr seid nicht alleine, ihr seid nicht vergessen, denn wir denken an euch! Primarschüler senden an die Bewohner des Alterszentrums Büel und des Pflegezentrums Ennetsee einen Gruss. Zu Pfingsten und zu Weihnachten entstehen in Bilder gefasste Botschaften von Schülerinnen und Schülern. Je eines dieser Bilder wird in der Kapelle des Alterszentrums Büel und in der Kapelle des Pflegezentrum Ennetsee aufgehängt. Die aktuellen Bilder sind bereits das fünfte Sujet, das im Rahmen dieses Projektes gestaltet wurde.



Mit Pfingsten als Thema haben im katholischen Religionsunterricht Tanja Eberle und die Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse des Schulhauses Kirchbühl den Heiligen Geist in der Pfingsterzählung dargestellt:
Das feurige Licht und das Symbol der Taube.
Komm, Heiliger Geist,
du Geist der Wahrheit, die uns frei macht.
Du Geist des Sturmes, der uns unruhig macht,
Du Geist des Mutes, der uns stark macht.
Du Geist des Feuers, das uns glaubhaft macht.
Komm, Heiliger Geist,
du Geist der Liebe, die uns einig macht.
Du Geist der Freude, die uns glücklich macht.
Du Geist des Friedens, der uns versöhnlich macht.
Du Geist der Hoffnung, die uns gütig macht.
Komm, Heiliger Geist!
Mit diesem Gebet und dem Bild möchten wir den Bewohnerinnen und Bewohnern zeigen, dass an sie gedacht und für sie gebetet wird. So wünschen wir ihnen Frieden, Hoffnung und Zuversicht.
Vielen Dank an Tanja Eberle und ihren Schülerinnen und Schülern vom Kirchbühl für diese wunderschöne Botschaft.
Noemi Hejj, Pfarreiseelsorgerin

Verabschiedung und Dank Irene Jund

Nach 29 Jahren der engagierten, wertvollen Mitarbeit in unserer Pfarrei wird Irene Jund zum Ende dieses Schuljahres pensioniert.
Irene Jund hat sehr viel in unserer Pfarrei gemacht und bewirkt. Bereits bevor sie als Katechetin in der Pfarrei anfing, war sie bei der Sunntigsfiir tatkräftig mitdabei.
Im Pfarreiteam haben wir Irene als eine sehr engagierte, sehr motivierte Kollegin und Freundin erlebt. Sie hat sehr viel geleistet und hatte immer alles im Überblick. Mit ihrer Pensionierung verlieren wir eine wertvolle, gute Mitarbeiterin, die in der Pfarrei und Katechese viel geleistet hat.
Man könnte hier jede Menge aufzählen, wie viel Irene in unserer Pfarrei mitgeholfen und mitgearbeitet hat, aber die meisten werden Irene Jund jedoch aus dem Religionsunterricht her kennen. Ob Liechtligottesdienst der 2. Klasse, Versöhnung in der 4. Klasse, Segensfeier mit den 6. Klässlern oder auch der Bittgang irgendwie durften die meisten Schülerinnen und Schüler einmal Irene kennenlernen und erleben.

Auf Irene kann man sich immer verlassen. Sie denkt mit und voraus. Dank ihrer Erfahrung ist sie immer eine gute Ansprechsperson, die immer Bescheid weiss. Wie keine zweite Person kennt sie die Abläufe in unserer Pfarrei.
Wir werden Irene nicht nur wegen der vielen Arbeit, die sie geleistet hat, vermissen, sondern auch wegen ihrer gutherzigen Art und Kreativität. Es hat Freude gemacht, mit Irene zu arbeiten.
Wir danken Irene für alles, was sie in den letzten 29 Jahren für die Pfarrei und Religionsunterricht gemacht hat, vom ganzen Herzen. Wir wünschen ihr nur das Beste, viel Gesundheit und Gottes reichen Segen im Ruhestand.
Das Pfarreiteam

Seniorenwanderung

Mittwoch, 20. Juli
Udligenswil – Küssnacht a.R.
Treffpunkt: 12.30 Bahnhof Cham
Abfahrt: 12.43 S1 bis Root D4, Bus 529 bis Udligenswil a. Post
Wanderleitung: Toni Röösli, 041 780 91 02
Route: Udligenswil – Wagenmoos – Geren – Küssnacht a.R.
Rast: Restaurant Geren oder in Küssnacht
Wanderzeit: ca. 2 Std. (Anforderung: mittel)

Mittagstisch am Donnerstag

Sommerpause!
Der nächste Mittagstisch findet am Donnerstag, 1. September, 12.00 Uhr, im Ref. Kirchgemeindesaal statt.

Freiwilligenfäscht 2022

Am Samstag, 25. Juni, wollten wir im Abendgottesdienst danken für das vergangene Jahr. Wir freuten uns dabei mit Vikar Marius Bitterli für sein

20jähriges Priesterjubiläum, das er kürzlich feiern konnte. Nach einem Fotoshooting im Pfarreiheim, spazierten hundertzwei der vielen ehrenamtlich Tätigen unserer Pfarrei zum Hirsgarten. Das warme und sonnige Wetter erfreute unsere Gemüter und so warteten wir in froher Runde auf unser Motorschiff „Rigi". Alle freuten sich, nach fünf Jahren wieder ein ganz besonderes Freiwilligenfest zu erleben.

Gegen acht Uhr dockte die MS Rigi an der Reling an und wir wurden sehr herzlich vom Personal willkommen geheissen. Wir waren sehr gespannt auf das, was uns hier alles erwarten würde. Alle an Bord und los ging's! Im Oberdeck erfrischten wir uns bei eifrigen Gesprächen mit einem feinen Apéro. Unterdessen wurde auf dem Hauptdeck ein wunderbares kaltes Buffet aufgetischt und wir konnten uns mit den feinen, leckeren Sachen bedienen. Das feine, warme Buffet entsprach auch ganz unseren Vorstellungen. Was gab es da alles für leckere Sachen! Dazu einen guten Wein geniessen und uns vom netten Personal verwöhnen lassen, das liess keine Wünsche offen! Dann wurde noch ein herrliches Dessertbuffet hingezaubert, fast wie im Schlaraffenland!
So gegen halb elf Uhr stoppte unser Kapitän das Schiff vor der Zuger Altstadt. Alle Lichter wurden gelöscht und dann begann mit einem Böllerschuss das absolute Highlight dieses Abends, nämlich das beeindruckende Feuerwerk in der Zugerseebucht. Wir kamen aus dem Staunen fast nicht mehr heraus. Diese spektakulären Bilder, die hier an den Himmel gezaubert wurden beeindruckten uns alle sehr. Viele Ah und Oh waren zu hören.
Um halb zwölf Uhr kamen wir noch ganz im Banne dieses wunderbaren Abends im Chamer Hirsgartenhafen wohlbehalten zurück. Hier auch ein herzliches Dankeschön der Schiffscrew und dem Gastronomieteam von Jakob Fahrni.
Im Namen aller Teilnehmenden danke ich dem Kirchenrat ganz herzlich für die Grosszügigkeit. Allen Ehrenamtlichen ein herzliches Dankeschön für ihren unbezahlbaren, grossartigen Einsatz in unserer Pfarrei. Wir wollen unser Pfarreileben bunt und einzigartig gestalten. Dazu brauchen wir eure Hilfe, eure vielfältigen Talente und Fähigkeiten!
Irène Anna Burkart
Leiterin Koordinationsteam

Missione Cattolica Italiana

Landhausstrasse 15, 6340 Baar
Tel (segretariato) 041 767 71 40
mimmo.basile@zg.kath.ch
www.missione-italiana-zug.ch
Tel don Mimmo: 041 767 71 41
R. Schäfler (segretaria) missione@zg.kath.ch

SANTE MESSE

Sabato, 9 luglio
16.00 **Baar**, St. Martin

Domenica, 10 luglio
10.15 **Steinhausen**, St. Matthias
17.15 **Cham**, St. Jakob
Ricordo: Pasquale dalla Palma

11 – 15 luglio
Ma 18.00 **Zug**, St. Johannes

Sabato, 16 luglio
16.00 **Baar**, St. Martin

Domenica, 17 luglio
10.15 **Steinhausen**, St. Matthias

18 – 22 luglio
Ma 18.00 Zug, St. Johannes

INFORMAZIONI DALLA MISSIONE

Messe sospese durante il periodo estivo

Gut Hirt:	08.07.22–26.08.22
Unterägeri:	14.07.22–25.08.22
Cham:	17.07.22–14.08.22

Incontro pensionati sospeso durante il periodo estivo

L'incontro pensionati nell Pfarreiheim di Baar è sospeso dal 12 luglio al 16 agosto 2022.
Il primo incontro dopo il periodo estivo avrà luogo martedì, 23 luglio 2022, dalle ore 14.00 – 17.00. Pfarreiheim Baar.

Collette giugno 2022

Attività Missione	CHF 298.10
Domenica delle Medie	CHF 489.35
Seminario diocesano	CHF 276.10
Obolo di San Pietro	CHF 338.15

La gioia

«La gioia è il cibo dell'anima». Spesso prestiamo attenzione solo alle cose negative o a quelle che non vanno come vorremmo. Più si guardano le cose negative, più tutto diventa negativo. Forse per questo, moltissimi versi nella Bibbia parlano di gioia e di rendere grazie anche in circostanze difficili. Rendere grazie, infatti, allarga il nostro cuore facendo sì che i problemi da affrontare diventino meno pesanti.
Un bell'esempio è data da Pollyanna, la eroina della scrittrice E. Porter nell'omonimo romanzo, che ci fa vedere come il comando di Dio di ringraziare sempre possa essere messo in pratica. Pollyanna e suo padre, un povero pastore protestante, vivono di doni. Pollyanna desidera ardentemente una bambola ma nel pacco che riceve dalla provvidenza, ci sono delle piccole stampelle! Per aiutare la bambina, il padre le insegna il «glad game» che consiste nel trovare sempre qualcosa per cui essere felici. Pollyanna può essere felice perché non ha bisogno delle stampelle. Come dice Pollyanna in seguito: «Se continui a cercare abbastanza a lungo fino a trovarlo, c'è sempre qualcosa di cui essere lieti» (E. PORTER, Polyanna)
State sempre lieti, pregate incessantemente, in ogni cosa rendete grazie; questa è infatti la volontà di Dio in Cristo Gesù verso di voi. (1 Tess 5,16–18)
Un cuore lieto fa bene al corpo,uno spirito abbattuto inaridisce le ossa. (Prov 17.22)
Rallegratevi nel Signore, sempre; ve lo ripeto ancora, rallegratevi. La vostra affabilità sia nota a tutti gli uomini. Il Signore è vicino! Non angustiatevi per nulla, ma in ogni necessità esponete a Dio le vostre richieste, con preghiere, suppliche e ringraziamenti; e la pace di Dio, che sorpassa ogni intelligenza, custodirà i vostri cuori e i vostri pensieri in Cristo Gesù. (Fil 4,4–7)

Buone vacanze

Carissimi, vi auguriamo che i giorni di vacanza possano condurvi a scoprire come ogni cosa ci parla di Dio e del suo amore per noi.

Klöster

Seligpreisungen Zug

www.seligpreisungen.ch

Vom 9. Juli bis 20. August (Ferienzeit):
In der Ferienzeit hat die Gemeinschaft verschiedene pastorale Einsätze. Deshalb gibt es in dieser Zeit:
– nur eine Sonntagsmesse um 8.00 Uhr (ohne Kinderkatechese)
– keine Nachtanbetung am Donnerstagabend
– keine Livestream-Übertragung
Ab dem 21. August ist alles wieder wie gewöhnlich.

Die Gemeinschaft der Seligpreisungen wünscht euch eine gesegnete Ferienzeit und Gottes Segen!

10.7.–16.7.2022

So	08.00 Eucharistiefeier
Di	18.00 Eucharistiefeier
Mi	11.30 Eucharistiefeier
Do	19.30 Eucharistie (ohne Nachtanbetung)
Fr	11.30 Eucharistiefeier
Sa	09.15–11.00 Beichtgelegenheit
	11.30 Eucharistiefeier
	18.10 Vesper
Di–Sa	09.00–11.15 eucharistische Anbetung

17.7.–23.7.2022

So	08.00 Eucharistiefeier
Di	18.00 Eucharistiefeier
Mi	11.30 Eucharistiefeier
Do	19.30 Eucharistie (ohne Nachtanbetung)
Fr	**Hl. Maria Magdalena**
	11.30 Eucharistiefeier
Sa	**Hl. Brigitta von Schweden**
	09.15–11.00 Beichtgelegenheit
	11.30 Eucharistiefeier
	18.10 Vesper
Di–Sa	09.00–11.15 eucharistische Anbetung

«Jesus sagte zu ihr: Maria! Geh zu meinen Brüdern, und sag ihnen: Ich gehe hinauf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott.» Joh 20,16-17

Kloster Maria Opferung Zug

www.maria-opferung.ch

Während den Sommerferien finden mittwochs (13., 20. und 27. Juli, 3., 10. und 17. August) keine Frühmessen statt. Wir freuen uns, Sie ab 24. August wieder begrüssen zu dürfen.

Lassalle-Haus Bad Schönbrunn

www.lassalle-haus.org

So	08.30 Gottesdienst
Mo–Fr	17.40 Gottesdienst
Mo/Fr	06.30–07.30 Zenmeditation
Di	06.30–07.30 Kontemplation
Di	19.30–21.00 Zenmeditation

(Änderungen siehe Website Lassalle-Haus)

Kloster Gubel Menzingen

www.kloster-gubel.ch

10.7.–16.7.2022

So	15. Sonntag im Jahreskreis
	08.30 Beichtgelegenheit
	09.00 Eucharistiefeier
Di–Fr	17.00 Eucharistiefeier
Fr	16.30 Beichtgelegenheit
Sa	09.00 Eucharistiefeier

17.7.–23.7.2022

So	16. Sonntag im Jahreskreis
	08.30 Beichtgelegenheit
	09.00 Eucharistiefeier
Di–Fr	17.00 Eucharistiefeier
Fr	16.30 Beichtgelegenheit
Sa	09.00 Eucharistiefeier

Institut Menzingen Menzingen

www.kloster-menzingen.ch

Jeweils am 2. Sonntag im Monat findet um 16 Uhr ein Pilgergottesdienst statt. Für weitere Gottesdienste erkundigen Sie sich bitte telefonisch unter Tel. 041 757 40 40 oder auf www.kloster-menzingen.ch.

Kloster Frauenthal Hagendorn

www.frauenthal.ch

10.7.–16.7.2022

So	09.00 Eucharistiefeier
	17.00 Vesper
Mo	11.7. Hochfest des hl. Benedikt
	09.00 Eucharistiefeier
	17.00 Vesper
Di–Sa	07.00 Eucharistiefeier
	17.00 Vesper

17.7.–23.7.2022

So	09.00 Eucharistiefeier
	17.00 Vesper
Mo–Sa	07.00 Eucharistiefeier
	17.00 Vesper

Kloster Heiligkreuz Cham

www.kloster-heiligkreuz.ch

Sonntage
09.00 Eucharistiefeier, Kirche

Freitage
19.30 Eucharistiefeier, Kirche

Montag, 11.7. Hochfest des hl. Benedikt
09.00 Festgottesdienst, Kirche
Neun Schwestern feiern das 60., 65. oder 70. Professjubiläum

Geistliche Begleitung: Tel. 041 785 02 00

Medien

Fernsehen

Samstag, 9. Juli

Wort zum Sonntag. Bernhard Waldmüller, röm.-kath. Theologe. SRF 1, 19.55 Uhr

Sonntag, 10. Juli

Ev. Gottesdienst aus Oldenburg. ZDF, 9.30 Uhr

Sternstunde Religion. Mario Botta: «Bauen ist eine heilige Handlung». Kirchen, Kapellen, eine Synagoge und nun eine Moschee. Es gibt wohl kaum einen zeitgenössischen Architekten, der mehr sakrale Bauten erschuf als Mario Botta. Livia Röllin spricht mit ihm über die Rolle heiliger Räume im Städtebau und wie man zwischen Himmel und Erde vermittelt. SRF 1, 10 Uhr

Dienstag, 12. Juli

Gauguin. 1891. Der Maler Paul Gauguin hat genug von der Pariser Kunstwelt. In Tahiti will er den Neuanfang wagen. Weil ihm Frau und Kinder nicht folgen wollen, fährt er allein. In der Südsee findet er Armut und Krankheit, aber auch eine Ursprünglichkeit, die ihn tief bewegt. Künstlerfilm mit Vincent Cassel. SRF 1, 23.50 Uhr

Mittwoch, 13. Juli

SRF DOK. Der Bär in mir. Der bekannte Bärenforscher David Bittner nimmt den Filmemacher Roman Droux mit in das Land der Bären und in die vielleicht letzte Wildnis Nordamerikas. Droux bringt Bilder von einzigartiger Nähe und Emotionalität auf die grosse Leinwand. Ein lebendiger Naturfilm für die ganze Familie, fern oberflächlicher Erklärungsversuche, der jedoch Fragen aufwirft. Er zeigt, dass wir die Magie der Natur nie vollständig erklären können, aber diese aus erster Hand hier erleben dürfen. SRF 1, 20.05 Uhr

Samstag, 16. Juli

Wort zum Sonntag. Pia Brüniger-von Moos, röm.-kath. Theologin. SRF 1, 19.55 Uhr

Sonntag, 17. Juli

Kath. Gottesdienst aus St. Laurentius in Ahrweiler. ZDF, 9.30 Uhr

Sternstunde Religion. Enissa Amani – Humor als Widerstand? Sie kennt kaum Tabus, ist sympathisch und klug-frech: die deutsch-iranische Comedienne, Podcasterin und YouTuberin Enissa Amani. Für ihr YouTube-Format «Die beste Instanz» erhielt sie den Grimme Online Award 2021. Ihre Popularität nutzt sie und engagiert sich gegen Rassismus und Unterdrückung. SRF 1, 10 Uhr

Wolkenbruchs wunderliche Reise in die Arme einer Schickse. Bislang hat Motti immer brav getan, was seine jüdisch-orthodoxe Mame ihm vorschrieb. Doch als die Mutter ihren Sohn verkuppeln will, bockt Motti. Denn er hat sich in die Nichtjüdin Laura verliebt. Das gibt Streit in der Familie. Ihr Motti mit einer Schickse? Das kommt für die Mame nicht infrage. Die Adaptation des Bestsellers von Thomas Meyer wurde zum Grosserfolg in den Schweizer Kinos. SRF 1, 20.05 Uhr

Freitag, 22. Juli

CH: Filmszene. Burning Memories – Missbrauch kennt kein Gestern. Mit 16 Jahren wurde die Filmemacherin Alice Schmid Opfer von Missbrauch. Fünfzig Jahre später findet die verdrängte Erfahrung den Weg zurück ins Bewusstsein. Wie ist es möglich, einen Vorfall ein Leben lang zu verdrängen? Alice sucht nach Antworten auf ein Phänomen, das viele Missbrauchsopfer in ähnlicher Weise betrifft. Dokumentation. SRF 1, 22.25 Uhr

Samstag, 23. Juli

Wort zum Sonntag. Chatrina Gaudenz, ev.-ref. Pfarrerin. SRF 1, 19.55 Uhr

Radio

Samstag, 9. Juli

Glocken der Heimat aus der ev.-ref. Kirche Hemberg SG. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Sonntag, 10. Juli

Perspektiven. Der Wald als Kirche: Matthias Wenks kreative Spiritualität. Ob ein Leben wie Einsiedler Gallus im Wald, ein Raum der Stille im Stadtzentrum während der geschäftigen Adventszeit oder ein Segen für Camper vor den Ferien: Der Seelsorger Matthias Wenk ist stets für die etwas anderen kirchlichen Angebote zu haben. Im Kern geht es dabei stets um das Entdecken individueller Spiritualität und einer persönlichen Beziehung zum Göttlichen. Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr

Röm.-kath. Predigt. Matthias Wenk, Seelsorger, St. Gallen. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Samstag, 16. Juli

Glocken der Heimat aus der röm.-kath. Kirche in Grächen VS. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Sonntag, 17. Juli

Perspektiven. Tania Oldenhage: Flüchtlingshilfe in Theologie und Praxis. Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr

Samstag, 23. Juli

Glocken der Heimat aus der ev.-ref. Kirche in Dietikon ZH. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Liturgie

Sonntag, 10. Juli

15. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr C). Erste Lesung: Dtn 30,9c-14; Zweite Lesung: Kol 1,15-20; Ev: Lk 10,25-37

Sonntag, 17. Juli

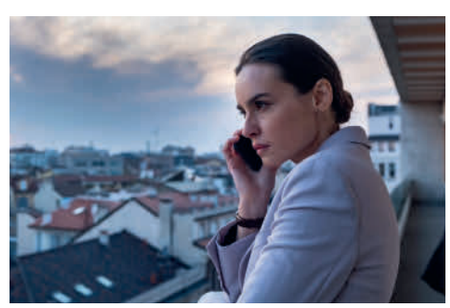
16. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr C). Erste Lesung: Gen 18,1-10a; Zweite Lesung: Kol 1,24-28; Ev: Lk 10,38-42

FILMTIPP

Il Giardino del Re

Silvio Soldini verwebt in seinem Spielfilm eine intime Charakterstudie mit der aktuellen Flüchtlingspolitik Europas. Dabei steht die Frage im Zentrum, wie viel ein Menschenleben wert ist. Ein Appell mit Nachhall.

> Kinostart Deutschschweiz: 7. Juli



Quelle: © Filmcoopi

Hinweise

Veranstaltungen

Pfarrhausgartenkonzert. Konzert mit der Oldtime-Jazzband RIVERBOAT STOKERS im Pfarrhausgarten. Für Verpflegung ist gesorgt, es wird eine Kasse für einen freiwilligen Beitrag aufgestellt. So, 10.7., ca. um 10 Uhr (im Anschluss an den Gottesdienst), Dorfplatz 13, Neuheim. Bei schlechtem Wetter wird das Konzert auf den 17.7. verschoben.

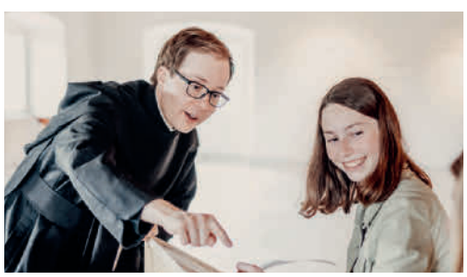
Festival Sommerklänge Konzert Quadriga Consort spielt Lieder und Melodien aus Skandinavien und von den Britischen Inseln. Einführung zum Konzertort mit der Kunsthistorikerin Elisabeth Feiler-Sturm. Vorverkauf: www.sommerklaenge.ch oder Tel. 076 706 82 84. Preis: CHF 40.–/15.– (Ermässigung mit entsprechendem Ausweis für Schüler, Lernende, Studierende und Kulturlegi). So, 10.7., 17.00–19.00 Uhr, Bauhütte St. Oswald, Zug.

Unbegreiflich – aber real. Ein Raum für Mütter und Väter zum Austausch nach dem Tod des eigenen Kindes während der Schwangerschaft. Di, 12.7. (jeden 2. Di im Monat), 16.30–18.00 Uhr, Triangel Beratung, Bundesstr. 15, 2. Stock, Zug. Anmeldung: Diana Zimmermann, Tel. 076 245 71 02, info@dianazimmermann.ch

Theos OffenBar. CityKircheZug. Theos OffenBar steht allen Interessierten offen, unabhängig von Konfession und Religion. Immer am 19. des Monats von 19.00 bis 21.00 Uhr. Bar geöffnet ab 19.00 Uhr, Gesprächsbeginn 19.19 Uhr. Bauhütte, St. Oswald, Kirchenstr. 9, Zug. Bitte informieren Sie sich kurzfristig auf www.citykirchezug.ch, ob dieser Abend stattfindet.

Bibliolog online. Bibel trifft Dialog: Die Teilnehmer:innen versetzen sich nacheinander in verschiedene Personen, die im Text erwähnt werden. Auf diese Weise geben sie den Personen ihre Stimme und lassen diese mit deren Fragen, Empfindungen und Gedanken selbst zu Wort kommen. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Mit Bibliologe Lutz Müller SJ, in Kooperation mit der Citypastoral am Essener Dom (D). Für die Teilnahme fallen keine Kosten an. Sa, 23.7., 12.15–14.00 Uhr, die Einwahldaten für das jeweilige Zoom-Meeting werden zeitnah zugestellt.
>Info/Anmeldung: www.lassalle-haus.org

«EINSIEDLER SKRIPTORIUM»



«Wie fühlt sich Pergament an?» und «Wie ist es, mit Tinte und Federkiel zu schreiben?» Wer sich solche oder ähnliche Fragen schon gestellt hat, erhält im «Einsiedler Skriptorium» Antworten dazu. Der neu restaurierte Raum über der barocken Stiftsbibliothek besteht aus einem musealen Teil und wird ergänzt durch den zweiten Teil des Raumes, den Ort von Workshops, in denen die Teilnehmenden unter fachkundiger Anleitung einen Einblick ins Schreiben historischer Schriften erhalten – mit Federkiel und Tinte auf echtem Pergament. Der Standard-Workshop dauert 60 Minuten, mit vorgängigem Einblick in die Stiftsbibliothek 90 Minuten. Geeignet für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Geöffnet Mo–Sa von 10 bis 18 Uhr, eine Voranmeldung ist erforderlich.
>www.kloster-einsiedeln.ch/skriptorium

FÜR SIE DA

Sozial- und Beratungsdienste der katholischen Kirche im Kanton Zug

Leuchtturm, Diakonie & Soziales, Zug
Industriestrasse 11, 6300 Zug, T 041 727 60 70
leuchtturm@kath-zug.ch, www.kath-zug.ch

Sozial- und Beratungsdienst St. Martin
Asylstrasse 2, 6340 Baar, T 041 769 71 42
sozialdienst@pfarrei-baar.ch, www.pfarrei-baar.ch

Pfarreisozialdienst Cham-Hünenberg
Kirchbühl 10, 6330 Cham, T 041 785 56 25
gerd.zimmermann@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

Impressum

PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN KIRCHE ZUG
www.pfarreiblatt-zug.ch

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR
Nr. 30/31 2022 (24.7.–6.8.2022): Freitag, 8. Juli 2022
Nr. 32/33 2022 (7.8.–20.8.2022): Freitag, 22. Juli 2022
(Erscheinungsweise: 14-täglich)

REDAKTION
Marianne Bolt, Redaktorin, T 041 767 71 38,
pfarreiblatt@zg.kath.ch
Landhausstrasse 15, 6340 Baar

ADRESSÄNDERUNGEN
Für in der Kirchgemeinde Zug Wohnhafte an Kirchenratskanzlei, esther.landolt@kath-zug.ch
Aus allen andern Kirchgemeinden bitte direkt ans entsprechende Pfarramt (Adresse siehe Pfarreiinformationen).

HERAUSGEBERIN
Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ, Landhausstrasse 15, 6340 Baar

Katholische Kirche Zug

www.katholische-kirche-zug.ch
Adresse aller untenstehenden Stellen, ausser Spezialseelsorge: Landhausstrasse 15, 6340 Baar

VEREINIGUNG DER KATHOLISCHEN KIRCHGEMEINDEN DES KANTONS ZUG VKKZ
Stefan Doppmann, Präsident,
stefan.doppmann@zg.kath.ch
Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin,
T 041 767 71 20, melanie.huerlimann@zg.kath.ch

GESAMTLEITER FACHSTELLEN UND DIAKONIE
Markus Burri, T 041 767 71 27,
markus.burri@zg.kath.ch
Rena Schäfler, Sekretariat, T 041 767 71 25
rena.schaefler@zg.kath.ch

FACHSTELLE BKM BILDUNG-KATECHESE-MEDIEN
www.fachstelle-bkm.ch
Guido Estermann, Fachstellenleiter, T 041 767 71 32,
guido.estermann@zg.kath.ch
Conny Weyermann, Weiterbildung, T 041 767 71 33,
conny.weyermann@zg.kath.ch
Martina Schneider, Mediathek, T 041 767 71 34,
martina.schneider@zg.kath.ch

FORUM KIRCHE UND WIRTSCHAFT
Thomas Hausheer, Fachstellenleiter, T 041 767 71 36,
thomas.hausheer@zg.kath.ch

FACHSTELLE KOMMUNIKATION
Bernadette Thalmann, Kommunikationsbeauftragte,
bernadette.thalmann@zg.kath.ch, T 041 767 71 47

FACHSTELLE PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN KIRCHE ZUG
Marianne Bolt, T 041 767 71 38,
pfarreiblatt@zg.kath.ch

MISSIONE CATTOLICA ITALIANA
www.missione-italiana-zug.ch
Don Mimmo Basile, Missionar, T 041 767 71 41,
missione@zg.kath.ch
Rena Schäfler, Sekretariat, T 041 767 71 40

KROATENMISSION
hkm@zg.kath.ch
Pater Slavko Antunovic, Missionar, T 041 767 71 45
Sr. Cavar Zdenka, Missionsschwester, T 041 767 71 46

SPEZIALSEELSORGE
Communauté catholique francophone Zoug, P. Ben Kintchimon, ben.kintchimon@steyler.eu; Fernand Gex (adm), T 041 741 78 39, comcathfranc@datazug.ch
Gefängnisseelsorge Bostadel, Menzingen / An der Aa, Zug
Stefan Gasser, T 041 371 02 47, gasserkehl@bluewin.ch
Spitalseelsorge Kantonsspital Zug, Roland Wermuth,
T 041 399 42 63, roland.wermuth@zgks.ch
Spitalseelsorge Klinik Zugersee, Alois Metz,
T 041 726 37 44, alois.metz@triaplus.ch
seelsam – Ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung, Ruedi Hofer, T 041 711 35 23,
ruedi.hofer@ref-zug.ch
Ökumenische Seelsorge – Palliative Care Zug, Roland Wermuth, T 076 296 76 96, seelsorge@palliativ-zug.ch

Verstehen ohne den Verstand

Das Gefühl versteht,
was der Verstand nicht begreift.

Bonaventura, 1221–1274 (Kirchenlehrer)

Gedenktag: 15. Juli

AZA
6300 Zug
Post CH AG

Pfarreiblatt des Kt. Zug